



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

BLUMEN | 2

Ein Leser ärgert sich über das vorzeitige Mähen eines-Kreisels.

BALLONE | 4

Eine Ballonaktion machte auf den digitalen Dorfplatz aufmerksam.

BRUNNEN | 15

Der VVV wird die Dorfbrunnen mit Sonnenblumen ausschmücken.

BEHÖRDENWAHLEN 2022

Regina Arter (SVP) tritt nicht mehr für den Gemeinderat an

An den kommenden Gemeindevahlen 2022 wird sich die bisherige Gemeinderätin Regina Arter (SVP) nicht mehr zur Wiederwahl stellen, wie die Ortspartei in einer Mitteilung bedauert. «Nach den ersten vier Jahren als Liegenschaftenvorsterin wechselte Regina Arter anschliessend in die Verantwortung des Ressorts Hochbau, welches sie mit viel Umsicht und Professionalität leitet», wie es im Schreiben der örtlichen SVP heisst. Und weiter: Der

Vorstand danke ihr ganz herzlich für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Volketswil.

Die parteiinterne Wahlkommission hat die Erneuerungswahlen der Behörden vom Sonntag, 27. März 2022 bereits vor einiger Zeit in ihre Tätigkeit aufgenommen und die Evaluation von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten in die Wege geleitet. Namen will die SVP zu gegebener Zeit bekannt geben. (red.)



Daniel Kägi vom Kieswerk Hard.

BILD LORENZ STEINMANN

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Rechnungsabschlüsse und Vorberatung Sanierung Schulanlage Hellwies

Heute Freitag, 11. Juni, findet um 19.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Gries die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde statt. Traktandiert ist die Genehmigung der jeweiligen Jahresrechnung 2020, welche

bei beiden Gütern einen Ertragsüberschuss aufweist. An der Versammlung der Schulgemeinde wird zudem der Kredit zur Sanierung der Schule Lindenbüel vorberaten, welcher am 26. September zur Abstimmung an die Urne kommt. (red.)

Das Kieswerk ist auch ein Naturgebiet

Es tönt paradox, stimmt aber tatsächlich. Das weitläufige Gelände der Hastag an der Hardstrasse mit Kies- und Betonwerk liefert nicht nur Kies und Beton in die ganze Region. Es nimmt trotz seiner Immissionen

auch eine Funktion wahr als Standort für seltene Pflanzen und Tiere. Der «Volketswiler» nahm an einem Rundgang mit den Verantwortlichen teil, darunter auch Betriebsleiter Daniel Kägi (Foto). **Seiten 12 und 13**

ANZEIGEN

Schweizerische Fachschule

TEKO

Technik HF → mit BM nur 4 Semester
Energie & Umwelt, Unternehmensprozesse
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik
Informatik Applikation oder Systemtechnik
Bauplanung Architektur oder Ingenieurbau

Wirtschaft
Kaufrau & Kaufmann VSH
Technische Kaufleute
Wirtschaftsinformatik HF
Betriebswirtschaft HF

UNTERNEHMEN MIT BAUKULTUR

TRADITION UND LEIDENSCHAFT

UMBAU
RENOVATIONEN
HOCHBAU
BAUSTOFFE
TRANSPORTE
MULDENSERVICE
BAUGRUBENAUSHUB
SPRENGTECHNIK
BAUGRUBENSICHERUNG

www.bereuter-gruppe.ch

BEREUTER BEREUTER BAUR

Carmen Heer –
Ihre lokale Immobilienberaterin
in Volketswil und Umgebung

043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen

ENGEL & VÖLKERS

0,9% LEASING

Blitz Garage AG
Zürcherstr. 55, 8604 Volketswil
044 322 88 11, blitzgarage.ch

LESERBRIEFE

Mutloser
Plakatkritiker

Werbeplakat sorgt für einigen Wirbel
«VoNa», 28. Mai 2021

Ein VoNa-Leser stört sich an einem Werbeplakat von Tally Weijl und die VoNa räumen ihm für seinen Standpunkt beinahe die ganze Seite 3 der erwähnten Ausgabe ein. Er kann seine Ansicht, die ich leider nicht nachvollziehen kann, ausführlich darlegen. Aber dieser Leser möchte seinen Namen nicht in der Zeitung lesen. Zwar scheut er sich nicht, das Plakat zu hinterfragen und die Modefirma, die Werbeagentur und die Allgemeine Plakatgesellschaft damit anzuschwärzen, aber sein Name soll unter Verschluss bleiben. Auch bei der Gemeindeverwaltung hat er sich beklagt. Das bezeichne ich als fiese Form von Mobbing gegen eine Firma, die weltweit 3000 Personen beschäftigt. Dass sich nebst Tally Weijl auch noch die Gemeindeverwaltung und die APG mit der Sache auseinandersetzen, schlägt meines Erachtens dem Fass den Boden aus. Auch ich bin nicht immer freundlich mit meinen Leserbriefen. Aber ich stehe jeweils mit Name, Adresse und Postleitzahl dazu was mir gelegentlich Kritik einbringt. Doch dies ist der Preis



Die Biodiversität in Volketswil mit Füßen getreten: Ein Leser ärgert sich darüber, dass blühende Blumenwiesenstreifen voreilig gemäht werden.

BILD BENI HIRZEL

der Meinungsfreiheit, welche auch der mutlose Plakatkritiker ausschöpft.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Biodiversität –
was ist das?

Manchmal scheint es, dass gewisse Leute noch nie etwas von diesem Begriff gehört haben. Um so tragischer, wenn sie sich in der «grünen Branche» betätigen oder Aufträge erteilen. Jedenfalls ist es sehr ärger-

lich und absolut unverständlich, wenn prächtig blühende Blumenwiesenstreifen und -spickel gemäht werden, welche rege von Bienen und anderen Insekten besucht werden. Unter anderem so geschehen am 7. Juni beim Kreisel In der Höh. Und dies, obwohl zirka 10 Tage zuvor die Ecken bereits gemäht wurden, um die «Verkehrssicherheit» zu gewährleisten. Als ob jemals ein Rollbrettfahrer bäuchlings auf dem Brett durch den Kreisel fahren würde. Wie so oft können die Ausführenden vor Ort wenig

dafür. Jedoch erwarte ich von einer ortsansässigen Gartenbaufirma und der auftraggebenden Gemeindeabteilung deutlich mehr Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur, welche in der Schweiz leider immer noch aus übertriebenem Ordnungssinn mit Füßen getreten wird. Mit einem späteren Schnitt, wenn die meisten Pflanzen verblüht und wenigstens teilweise versamt haben, könnte die Anzahl Schnitte reduziert und damit gleich noch Steuergeld eingespart werden. Ganz abgesehen davon, dass die Blumen auch noch schön und gut für unser Gemüt sind. Landaufz, landab wird von der Förderung der Biodiversität gesprochen und geschrieben. So unter anderem im Newsletter-Magazin eines Grossverteilers, wo beschrieben wird, wie selbst auf einem kleinen Balkon die Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren gefördert werden kann. Und was passiert in Volketswil? Da werden wertvolle, schöne Flächen im Gegenwert von 20 Balkonen in zwei Stunden abraasiert. So etwas löst bei mir und vielen anderen Wut und Trauer aus – das ist überhaupt nicht gut für unser Wohlbefinden. Und trotzdem: Die Hoffnung, dass es doch einmal bessert, stirbt zuletzt.

Beni Hirzel, Interessen-Gemeinschaft für Lebensraum und Umwelt

WORT ZUM SONNTAG

Unsere Rüstungen ablegen

Ich mag den lustigen Comicfilm mit dem Titel «Home». Dort kommen chaotische kleine Ausserirdische und erobern die Erde. Als sie endlich verstehen, dass auch die Menschen in Freiheit auf ihrem Planeten leben wollen und nicht in künstlichen Städten, die sie für sie eingerichtet haben, nähert sich eine Gefahr von aussen. Ein riesiges dreieckiges Alien-Raumschiff verfolgt sie. Vor längerer Zeit hatte ihr Anführer dem König dieser Aliens den ovalen Stein vom Regierungszepter gestohlen. Gerade haben sie gemerkt, dass man diesen Stein aufschrauben kann und dass er eigentlich ein versteinertes Ei ist. Darin schwimmen winzige kleine Aliens. Es sind Familienmitglieder der Ausserirdischen, die das bedrohliche Raumschiff steuern. Mit grossem Getöse landen sie in der Wüste und reissen

dabei den Boden auf. Es stellt sich heraus, dass es nur noch einen einzigen Ausserirdischen gibt, der dieses Raumschiff steuert und dann herauskommt. Er ist in eine Art Rüstung gekleidet, die lange, harte Stacheln an den Schultern hat, und ein doppeltes Visier, hinter dem glühend orange Augen leuchten. Furchteinflössend kommt diese Rittergestalt auf den kleinen Alien zu, der das Ei hält. Er hat Angst, aber hält das Ei hin und will es zurückgeben. In diesem Moment geschieht etwas Unerwartetes. Das ist für mich die beste Szene des Films. Es stellt sich heraus, dass das Wesen in der Rüstung viel kleiner ist. Das doppelte Visier des Helms öffnet sich, die lodernen Augen schieben sich zurück und im Kopf des Ritters sitzt ein trauriger kleiner oranger Seesterne. Nicht mehr als das. Ungelenk

läuft er den Arm der Rüstung herunter. Er ist sehr dankbar und froh, als er das Ei entgegennehmen kann. Er schraubt es auf und sieht übergelukkig seine neuen Familienmitglieder im Ei. Das sind die einzigen Mitglieder seiner Art, die ihm noch geblieben sind. Nun können sie bei ihm aufwachsen. Er bedankt sich noch einmal und kehrt in seine hochbewaffnete Rüstung zurück. Wer weiss, wann er noch einmal jemandem zeigt, wie er in Wirklichkeit ist. Kommt uns das bekannt vor? Es ist verständlich, dass wir mit starkem Selbstschutz reagieren, wenn uns das Wichtigste im Leben genommen wurde. Wir ziehen im Alltag unsere Rüstungen aus unterschiedlichen Gründen an: Stolz, Rache, Selbstschutz und vor allem Angst. Es wäre schön, wenn wir immer zeigen könnten, dass wir eigentlich

nur «kleine orange Seesterne» mit Sorgen und Bedürfnissen sind. Doch das ist in der Gesellschaft meist nicht erwünscht. Hat uns die Corona-Zeit gezeigt, dass wir alle verletztlich und aufeinander angewiesen sind? Oder vergessen wir das schnell wieder? Was kann uns dazu bringen, unsere Rüstungen zu verlassen und uns zu zeigen, wie wir wirklich sind? Das geht nur, wenn wir uns bei vertrauten Menschen sicher fühlen. Wir können selbst solche Menschen werden, bei denen die anderen angstfrei ihre Rüstungen ablegen können. Der Apostel Paulus bezeugt, dass Gottes Zusage gilt: «Verlass dich ganz auf meine Gnade. Denn besonders wenn du schwach bist, wird sich meine Kraft an dir zeigen.» (2. Kor. 12, 9)

Michaele Madu
Katholische Pfarrei Volketswil

LESERBRIEFE

Weiterer Abbau von «service public»

Wer kürzlich beim Gang zum gelben Briefkasten an der Eichholzstrasse oder an der Sunnebühlstrasse (oder auch anderswo) den ausgeschilderten Aushang mit der Leerungszeit beachtet hat, stellt fest, dass der Kasten neu anstatt um 17 Uhr erst um 08.30 Uhr des folgenden Tags geleert wird. Als Benutzer des KMU-Angebotes der Post bin ich über diese Änderung schriftlich orientiert worden. Für Viele ist diese Änderung ohne weitere Information verfügt worden. Eine öffentliche Information hätte wohl als kundenorientierte Massnahme erwartet werden dürfen. Genau betrachtet bewirkt diese Änderung einen massiven Leistungsabbau der Post. Für die meisten Briefkastenbenutzer bildet der Gang zum Briefkasten vor 17 Uhr den Abschluss der Erledigung der Briefpost mit der Gewissheit, dass die A-Post am nächsten Tag dem Empfänger zugestellt wird. Wird nun aber der Briefkasten nicht mehr am Vorabend,



Statt spät wird früh geleert: So auch der Briefkasten an der Eichholzstrasse. BILD RBV

sondern bereits in der ersten Hälfte des Vormittags geleert, bleiben die eingeworfenen Briefe bis zum nächsten Tag dort liegen. Die Zustellung an den Empfänger verzögert sich somit um mehr als einen ganzen Tag. Da der Briefkasten neu am Samstag nicht mehr geleert wird, erfolgt die Zustellung der am Freitag eingeworfenen A-Post erst volle vier Tage später, das heisst erst am Dienstag der folgenden Woche. Die Post begründet diese Rationalisierungsmassnahme damit, dass die Briefkastenleerung künftig

durch die Postboten auf ihrer Zustelltour erfolge. Das führt jedoch zu einem weiteren Nachteil für die Kunden. Die Postzustellung erfährt dadurch eine weitere Verzögerung. Schon bisher konnte die Vorgabe, die Briefpost vor 12.30 Uhr zuzustellen, nicht eingehalten werden. Die Post wird in meinem Quartier regelmässig erst zwischen 13 und 14 Uhr (teils auch erst nach 14 Uhr) zugestellt. Wir stehen vor dem Abstimmungswochenende. Wer hat da schon daran gedacht, dass die Stimmzettel, die im Laufe des

letzten Dienstags in den gelben Kasten geworfen wurden, nach den postalischen Vorgaben erst am Montag nach dem Abstimmungssonntag auf der Gemeinde eintreffen werden? Die Leerung der Dienstagspost erfolgt erst am Mittwochmorgen, die B-Post darf bis maximal 3 Arbeitstage darauf zugestellt werden, also erst am Montag nach dem Abstimmungssonntag, zumal B-Post am Samstag nicht zugestellt wird. Na schön! Bei dieser Gegebenheit ist der Gemeinderat gut beraten, die Rücksendung der Stimmzettel für die briefliche Stimmabgabe mit A-Post vorzufrankieren, um den Schaden einigermaßen in Schranken zu halten. Die Briefpostzustellung erfüllt keinen Selbstzweck des Postunternehmens. Die Post hat einen öffentlichen Auftrag zu erfüllen und erhält dafür das Monopol. Das entbindet das Unternehmen jedoch nicht, die Dienstleistung im Interesse seiner Kunden zu erbringen. Diese Dienstleistungsbereitschaft wird stetig geschmälert, was nicht hingenommen werden darf.

Dr. h.c. Jürg Schmid, Volketswil



Durstig? Leider kein Trinkwasser

Wer sich in diesen warmen Junitagen wieder sportlich im Freien bewegt, ist manchmal froh, einem Brunnen zu begegnen, sei es, um den Wasserhaushalt auszugleichen oder die verschwitzte Haut zu nassen. Aber Vorsicht: Nicht alle Brunnen in Volketswil sprudeln Trinkwasser an die Oberfläche, wie die «VoNa»-Leserin Jutta Morger in einem E-Mail schreibt. So ist der 2004 erstellte Brunnen auf dem Balmisberg – auf dem beliebten Spazierweg zwischen Kindhausen und Gutenswil – kein Trinkwasserbrunnen, wie die Leserin betont. (red.) BILD JUTTA MORGER

ANZEIGEN

«Coole Brillen»
sind von uns



www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch
www.tauchmasken.ch

OPTIK
schorno
044 946 00 65 
volketswil

GEMEINSCHAFTSZENTRUM IN DER AU

Neues Café N'AU steht kurz vor der Eröffnung

Jetzt steht es fest: Das Café N'AU im Gemeinschaftszentrum öffnet seine Türen am Dienstag, 22. Juni, um 8 Uhr.

Die neuen Gastgeber, Thomas Andermatt und sein Team, verwöhnen in ihrem Lokal die Gäste mit einem abwechslungsreichen Gastronomiekonzept und einem zeitgemässen Auftritt. Das Gemeinschaftszentrum feiert nach den Sommerferien am Sonntag, 29. August, einen Tag der offenen Tür. Dann werden das Café



Blick in den Garten des Gemeinschaftszentrums in der Au.

BILD ZVG

N'AU sowie der neu umgebaute Eingangsbereich offiziell eingeweiht. Details zum Tag der offenen Tür werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung freuen sich mit der Bevölkerung zusammen auf das neue Gastronomieangebot und wünschen dem neuen Mieter einen guten Start sowie den Volketswilerinnen und Volketswilern einen angenehmen Aufenthalt und kulinarische Höhenflüge im Café N'AU (www.n-au.ch). (e.)



Digitaler Dorfplatz Crossiety Ideen zum Fliegen bringen

So hat man den Gemeindehausplatz noch selten gesehen: überspannt von türkisfarbenen Ballonketten. Die Kommunikation der Gemeindeverwaltung hat am Dienstagnachmittag mit einem kleinen Team eine Ballonaktion organisiert, um auf den neuen digitalen Dorfplatz aufmerksam zu machen. Crossiety wurde in Volketswil vor einem Monat

lanciert und ist für alle kostenlos zugänglich. Ziel der Ballonaktion war es, auf dem «analogen» Dorfplatz gemeinsam etwas Sichtbares zum Thema Crossiety auf die Beine zu stellen. Eine Anregung für die Bevölkerung, auch auf dem digitalen Dorfplatz aktiv zu sein und eigene Ideen mithilfe der Onlineplattform in die Tat umzusetzen. BILD ZVG

Neue Co-Schulleitungen im «Hellwies» und im «Feldhof»

Brit Kresnicka und Patric Lauruhn wurden von der Schulpflege als neue Co-Schulleitung für die Schule Hellwies beziehungsweise Feldhof gewählt.

Schulpflege Volketswil

Conny Christen, die seit drei Jahren als Co-Schulleiterin für die Schule Hellwies tätig war, hat ihre Stelle per Ende Schuljahr 2021/22 gekündigt. Ihr Schulleitungskollege Stephan Ulrich wird ab Sommer 2021 als Schulleiter ins «In der Höh» wechseln und dort neu zusammen mit Yvonne Hänssler die Schulleitungsfunktion übernehmen. Aus diesem Grund suchte die Schulpflege eine neue Co-Schulleitung für die Schule Hellwies, die zusammen mit Valerie Kummrow die Schulleitung als Zweier-Team bildet (wir berichteten).

Zur neuen Co-Schulleiterin der Schule Hellwies wurde Brit Kresnicka gewählt. Die 48-jährige wird mit einem 95-Prozent-Pensum per 1. August 2021 als Schulleiterin angestellt. Brit Kresnicka ist Primarlehrerin und Betriebswirtin. Die Schulleitungsbildung hat sie 2016 an der PHZH abgeschlossen; als Schulleiterin hat sie bereits auf der Primar- und Sekundarstufe gearbeitet. Aufgrund ihrer verschiedenen, breit gefächerten Erfahrungen ist die Schulpflege überzeugt, mit Brit Kresnicka die Stelle in der Schule Hellwies optimal besetzen zu können.



Patric Lauruhn ist neuer Co-Schulleiter im «Feldhof».

BILD ZVG



Brit Kresnicka wird neue Co-Schulleiterin im «Hellwies».

BILD ZVG

Erfahrungen an Quims-Schule gesammelt

Auch in der Schule Feldhof gibt es einen Schulleitungswechsel. Gertrud Würmli, seit zweieinhalb Jahren Co-Schulleiterin für die Schule Feldhof, verlässt die Schule per Ende Schuljahr 2020/21. An ihre Stelle wurde von der Schulpflege als neuer Co-Schulleiter Patric Lauruhn gewählt. Er wird zusammen mit Co-Schulleiterin Sandra Aebersold das neue Schulleitungsteam in der Schule Feldhof bilden. Der 40-jährige wird mit einem 100-Prozent-Pensum voraussichtlich per 1. August 2021 seine neue Stelle antreten. Patric Lauruhn ist seit zwölf Jahren Sekundarlehrer und wird die Ausbildung zum Schulleiter baldmöglichst anfangen. An seinem jetzigen Arbeitsort konnte Patric Lauruhn wertvolle Erfahrungen als Quims-Bauftraggeber (Qualität in multikulturellen Schulen) und Teamleiter sammeln. Aufgrund seiner Erfahrungen an einer Quims-Schule sieht die Schulpflege in ihm die ideale Besetzung als Co-Schulleiter zusammen mit Stellenpartnerin Sandra Aebersold. Die Schulpflege dankt sowohl Conny Christen als auch Gertrud Würmli für ihre Arbeit für die Schule Volketswil und wünscht beiden für die berufliche und private Zukunft alles Gute. Gleichzeitig begrüsst sie die beiden neuen Schulleitungen und wünscht ihnen einen guten Start.



Weitere Informationen:
www.schule-volketswil.ch

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Die gedruckten Zeitungsausgaben der
Volketswiler Nachrichten
erscheinen 2021 an folgenden Daten:

1	8. Januar	10	14. Mai	19	17. September
2	22. Januar	11	28. Mai	20	1. Oktober
3	5. Februar	12	11. Juni	21	15. Oktober
4	19. Februar	13	25. Juni	22	29. Oktober
5	5. März	14	9. Juli	23	12. November
6	19. März	15	23. Juli	24	26. November
7	1. April	16	6. August	25	10. Dezember
8	16. April	17	20. August	26	24. Dezember
9	30. April	18	3. September		

Der Anzeigenschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen um 10 Uhr.

FLUGPLATZ DÜBENDORF

Ausbildungs- und Trainingswoche der Transportstaffel

Im Rahmen einer Trainingswoche ist mit erhöhtem militärischem Flugbetrieb auf dem Flugplatz Dübendorf zu rechnen, wie die Luftwaffe in einem Communiqué mitteilt. Die Einsätze finden von Dienstag, 22. Juni, bis Freitag, 25. Juni 2021, während der ordentlichen Flugbetriebszeiten statt. Trainingsort ist, unter anderen, der Luftraum über dem Flugplatz Dübendorf. Bei Fragen gibt die Luftwaffe unter der Hotline 0800 002 440 Auskunft. (red.)

ANZEIGEN

VOLKI
LAND

coop
Für mich und dich.



IVOLKLANDCOOP



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SAMSTAG, 12. JUNI

9–14 Uhr, im Sigristenhaus
**Sachspenden- und Kleidersammlung
für das Durchgangszentrum Volketswil**
Bitte nur saubere und gut erhaltene
Sommerkleider für Jugendliche,
Kinder und Erwachsene

SONNTAG, 13. JUNI

10 Uhr
**Konfirmation
mit Pfarrerin Gina Schibler**
Daniel Bosshard, Orgel
Wir bitten um Anmeldung für diesen
Gottesdienst.

MONTAG, 14. JUNI

15.20 Uhr, Atlantis,
Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 15. JUNI

10 Uhr, Kirchgemeindehaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 16. JUNI

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout Youth
Streetdance für Mädchen ab 12 Jahren

DONNERSTAG, 17. JUNI

10 Uhr, Kirche
Chile für Chliini
Pfarrer Roland Portmann und Team
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
gemeinsames Handarbeiten

FREITAG, 18. JUNI

18 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
DominoAbig (4.- bis 6.-Klässler)
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG, 20. JUNI

9.30 Uhr, Kirche
**Konfirmation, 1. Gruppe
mit Pfarrer Roland Portmann**
Diana Pál, Klavier
11 Uhr, Kirche
**Konfirmation, 2. Gruppe
mit Pfarrer Roland Portmann**
Diana Pál, Klavier

MONTAG, 21. JUNI

15.20 Uhr, Atlantis,
Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin
20 Uhr, ref. Kirche
Kirchgemeindeversammlung
Sie sind herzlich willkommen!

DIENSTAG, 22. JUNI

10.15 Uhr, VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter
12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
gemeinsames Mittagessen
Abmeldung: Elsbeth Bächtold
044 945 47 25

MITTWOCH, 23. JUNI

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout Youth
Streetdance für Mädchen ab 12 Jahren
19 Uhr, in der Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Klavier

DONNERSTAG, 24. JUNI

10 Uhr, Kirche
Chile für Chliini
Pfarrer Roland Portmann und Team

FREITAG, 25. JUNI

12 Uhr, Kirchgemeindehaus
Domino-Essen
20 Uhr, Pfarrhaus Stäfa,
Kirchbühlstrasse 40
Open-Air-Kino –
zugunsten Watoto Foundation
Für Familien, Alleinstehende und
junge Erwachsene
Jana Frei, Jugendarbeiterin

Amtswochen:

17.6.–18.6.2021
Pfarrer Roland Portmann
22.6.–25.6.2021
Pfarrer Tobias Günter

Je nach Entscheidungen durch den
Bundesrat und Kirchenrat werden
unsere Anlässe entsprechend ange-
passt.

Das Sekretariat ist erreichbar unter
Telefon 043 399 41 11 oder
sekretariat@ref-volketswil.ch
Website www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 11. JUNI

18.00 Uhr
Bibelgesprächsrunde

SAMSTAG, 12. JUNI

18.15 Uhr
**Dank- und Abschlussgottesdienst
der 3. Klassen, Gruppe 2**

SONNTAG, 13. JUNI

10.45 Uhr
Eucharistiefeier

MONTAG, 14. JUNI

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff, für 4. bis 6. Klassen

DIENSTAG, 15. JUNI

10.15 Uhr
Eucharistiefeier «In der Au»

MITTWOCH, 16. JUNI

12.00 Uhr
**Sommergrill für die Bewohner*innen
der VitaFutura, organisiert von der
ökum. Alterskommission**
12.00 Uhr, Pfarreisaal
Offener Mittagstisch
Gemeinschaft teilen – miteinander
essen!
Anmeldung bis 14.6.2021
im Sekretariat
12.10 Uhr
Probe der neuen Minis
19.00 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 17. JUNI

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier

FREITAG, 18. JUNI

18.00 Uhr
B-Live (G)old stories –
ein Oberstufenprojekt

SAMSTAG, 19. JUNI

18.15 Uhr
**Gottesdienst für Klein und Gross
mitgestaltet von den 5.-Klässlern**

SONNTAG, 20. JUNI

10.45 Uhr
**Eucharistiefeier unter Mitwirkung
des Pfarreirates und der Chilebänd**
19.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 21. JUNI

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff, für 4. bis 6. Klassen

DIENSTAG, 22. JUNI

12.00 Uhr, im Garten
des ref. Sigristenhauses
Ü65-Grill
18.00 Uhr
Eucharistiefeier

MITTWOCH, 23. JUNI

13.00 Uhr
**Gedankenaustausch und Spazieren
der Frauengruppe**
19.00 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance
19.30 Uhr
Elternabend zukünftige 1. Klassen

DONNERSTAG, 24. JUNI

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier
19.00 Uhr
Gebet am Donnerstag

FREITAG, 25. JUNI

9.00 Uhr
Oasetreff – Shibashi-Körpergebet –
Übungen mit Tanja Haas
16.30 Uhr
Blockunti der 6. Klassen, Quiz / GD

www.pfarrei-volketswil.ch

TODESFÄLLE

Am 22. Mai 2021 ist in Uster ZH ge-
storben:

Maria Irmgard Walker-Freund

geboren am 2. März 1936, von Altdorf
UR, verheiratet, wohnhaft gewesen in
Volketswil, Huzlenstrasse 11.

Die Beisetzung findet im engsten Fa-
milienkreis statt.

Am 3. Juni 2021 ist in Volketswil ZH
gestorben:

Angelita Dongiovanni-Barral

geboren am 6. August 1954, von Vol-
ketswil ZH, verheiratet, wohnhaft ge-
wesen in Volketswil, Alte Gasse 6 a.

Die Beisetzung/Abdankung hat im
engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 6. Juni 2021 ist in Volketswil ZH
gestorben:

Werner Monn

geboren am 7. März 1941, von Tu-
jetsch GR, verheiratet, wohnhaft gewe-
sen in Volketswil, Im Zentrum 22.

Die Beisetzung findet im engsten Fa-
milienkreis statt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil.

Telefon 044 910 21 00

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Beckenboden-Training für Frauen Auffrischkurs

Der Beckenboden besteht aus Muskeln und Bindegewebe. Um Inkontinenz und Scherzen vorzubeugen, ist es wichtig, den Beckenboden von Zeit zu Zeit zu trainieren.

Fr, 25.6. bis 9.7.2021 (3x)
10.00 bis 10.50 Uhr
Kurskosten Fr. 75.00

Schmieden

Tauche einen Tag lang ein in dieses alte Handwerk und schmelze selber Anhängerli, Nussöffner, Kerzenständerli, Windlicht usw. Eigene Ideen sind willkommen.

Sa, 26.6.2021
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 160.00
zzgl. Fr. 25.00 Material

Bewusst atmen

Mit einfachen Atem- und körperzentrierten Übungen richten wir unsere Aufmerksamkeit auf das Wechselspiel von Bewegung und Atmung. Atemarbeit kann psychosomatische Beschwerden lindern und zu mehr Lebensqualität führen.

Sa, 3.7.2021
9.15 bis 12.15 Uhr
Kurskosten Fr. 70.00

Spanischkurse mit Indira

Gehe auf Erfolgskurs und lerne die vierthäufigste Sprache der Welt mit einer sympathischen Spanischlehrerin.

Gruppenkurs A2.2
Mo, 23.8. bis 13.12.2021 (14x)
18.30 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 490.00

Gruppenkurs A1.1

Di, 24.8. bis 14.12.2020 (15x)
18.30 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 525.00

Piloxing®

ist ein speziell für Frauen entwickeltes kraftvolles Intervalltraining, bestehend aus Boxing, Pilates und Dance.

Do, 26.8. bis 16.12.2021 (14x)
18.00 bis 19.00 Uhr
Kurskosten Fr. 308.00

Yoga im Chappeli

Körperhaltungen, Atemübungen und Entspannungsübungen bringen den Körper und den Geist in Einklang! Yoga verhilft dir zu innerem Gleichgewicht.

Di, 24.8. bis 5.10.2021 (7x)
Di, 26.10. bis 14.12.2021 (8x)
19.15 bis 20.30 Uhr
Kurskosten Fr. 210.00 (7x)
Kurskosten Fr. 240.00 (8x)

Fit in den Tag

Ein dynamischer Start in den Tag mit einer grossen Portion Bewegung, netten Leuten und guter Musik!

Mi, 25.8. bis 15.12.2021 (15x)
7.30 bis 8.30 Uhr
Kurskosten Fr. 330.00

DANCE

Latin, Jazz and more

Tanzen macht Spass! Wir tanzen zu den Rhythmen Südamerikas und verbessern dazu noch unsere Haltung und Kondition!

Mi, 25.8. bis 6.10.2021 (7x)
Mi, 27.10. bis 15.12.2021 (8x)
10.05 bis 11.05 Uhr
Kurskosten Fr. 175.00 (7x)
Kurskosten Fr. 200.00 (8x)

Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Fit und beweglich bleiben und dem Körper Sorge tragen bis ins hohe Alter. Ausgewogene und geschmeidige Bewegungen erlauben es uns, leicht und beschwingt durch den Alltag zu gehen.

Do, 26.8. bis 16.12.2021 (14x)
15.30 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 308.00

Let's get wild with athleticflow®

athleticflow® ist die optimale Kombination aus Kraft und Entspannung: Effektives HIIT-Training und sanfte Yogaflows. athleticflow® sorgt für sichtbare Erfolge in kürzester Zeit: Dein Körper wird straffer und zudem verbessert sich auch deine Ausdauer.

Do, 26.8. bis 16.12.2021 (15x)
19.30 bis 20.30 Uhr
Kurskosten Fr. 375.00

Outdoor-Training Gymnastik im Freien

Im Freien trainieren wir mit viel Freude mittels vielseitigen Gymnastikübungen unsere Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht, Geschmeidigkeit und vieles mehr. Dabei geniessen wir die frische Luft, den Wald und die Natur.

Fr, 27.8. bis 3.12.2021 (13x)
9.00 bis 10.00 Uhr
Kurskosten Fr. 234.00

Malkurs bei Ladan

Einsatz von Schriften und Ornamenten

Mit dem Ziel, neue spannende Eindrücke zu gestalten, verwenden wir die Collage-Technik (Bild oder Papier). Ebenfalls lernen wir die Einsatzmöglichkeiten von Ornamenten, Texten oder Schriften.

Fr, 27.8.2021
9.30 bis 12.30 Uhr und/oder
13.30 bis 16.30 Uhr
Kosten Fr. 155.00 ganzer Tag
Kosten Fr. 80.00 Halbtage
zzgl. Materialien

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Sollte ein Kurs aufgrund der aktuellen Lage nicht durchgeführt werden können, werden neue Termine gesucht und die Interessenten informiert.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

SAMARITERVEREIN

Kursprogramm im Sommer

Der Samariterverein führt im Juni folgende Kurse für die Bevölkerung durch. Diese sind laut dem BAG eine notwendige Voraussetzung für die Ausübung von Tätigkeiten, welche für die Gesundheit der Bevölkerung wichtig sind. Der Schweizerische Samariterbund hat ein ausführliches Schutzkonzept entwickelt, wodurch weder die Kursteilnehmenden noch die Kursleitenden einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind. Es ist allerdings möglich, dass eine kurzfristige Änderung der Lokalität oder Durchführung vorkommt. In diesem Fall werden Sie zeitnah und unkompliziert informiert.

BLS AED komplett

Im Kurs erlernen die Teilnehmenden die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen, inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall. Der Kurs findet am Samstag, 19. Juni, von 8 bis 12.15 Uhr statt. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 + 6 in Hegnau. Kosten: 140 Franken inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer, Telefon 0449454868, oder via die Website www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der 11. Juni.

Notfälle bei Kleinkindern

Im Kurs Notfälle bei Kleinkindern erlernen die Teilnehmenden sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise werden anhand realistisch nachgestellter Szenarien die sichere Anwendung von Erste-Hilfe-Massnahmen am Kind trainiert. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Gefahren in und rund ums Haus, Wiederbelebung, Sturz vom Wickeltisch, Fremdkörper verschlucken, Stromschlag usw. Der Kurs findet am Samstag, 3. Juli, statt. Zeiten: von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 + 6 in Hegnau. Kosten: 120 Franken inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer, Telefon 0449454868, oder via die Website www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der Freitag, 25. Juni.

Samariterverein Volketswil



Jetzt spenden!
PK 80-8274-9

«An manchen Tagen
erscheint mir jede Treppe
wie die Eiger-Nordwand»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen
sind. Helfen auch Sie: www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird



Schweizerische
Multiple Sklerose
Gesellschaft



Schulgemeinde Volketswil

Schule Volketswil



Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 11. Juni 2021, 19.30 Uhr**, im Anschluss an die Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Schulgemeindeversammlung einzuladen.

Traktanden

1. Genehmigung Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde
2. Vorberaten Objektkredit zur Sanierung Schulanlage Lindenbüel zuhanden Urnenabstimmung vom 26. September 2021

Die Akten zur Schulgemeindeversammlung liegen von **Montag, 17. Mai, bis Freitag, 11. Juni 2021, in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21**, auf und sind auch auf der Website www.schule-volketswil.ch aufgeschaltet. Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung während dieser Zeit eingesehen werden.

Allfällige Anfragen nach § 17 des neuen Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Schulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Gemäss Gemeindegesetz § 20 sind die politische Gemeinde und die Schulgemeinde Volketswil dazu verpflichtet, getrennt und unabhängig voneinander die Gemeinde- und Schulgemeindeversammlung durchzuführen. Dies bedeutet auch eine getrennte Publikation der Traktanden, beleuchtenden Berichte und Anträge, welche am Freitag, 14. Mai 2021, publiziert wurden.

SCHULPFLEGE VOLKETSWIL

Politische Gemeinde Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 11. Juni 2021, 19.30 Uhr**, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Rechnungsgemeindeversammlung einzuladen.

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde Volketswil.

Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung vom **Montag, 17. Mai 2021 bis Freitag, 11. Juni 2021**, eingesehen werden, wo während dieser Zeit auch die Akten und Anträge aufliegen. Die beleuchtenden Berichte wurden in der Ausgabe 10 vom Freitag, 14. Mai 2021, der Volketswiler Nachrichten publiziert.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Am **Dienstag, 29. Juni 2021**, steht Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto den Einwohnern von Volketswil im Rahmen seiner Sprechstunde von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung. Interessenten sind gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefonnummer 044 910 20 30, bis spätestens Montag, 28. Juni 2021, 11.30 Uhr, anzumelden.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Natur- und Heimatschutz Verzicht auf Unterschutzstellung und Entlassung aus dem kommunalen Inventar

Der Gemeinderat hat am 1. Juni 2021 beschlossen:

Auf eine Unterschutzstellung des ehemaligen Vielzweckbauernhauses Vers.-Nr. 406, Zentralstrasse 38, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3966, Hegnau, 8604 Volketswil, wird verzichtet.

Das ehemalige Vielzweckbauernhaus Vers.-Nr. 406 (Inventar-Nummer 302) wird aus dem Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte entlassen.

Die massgebenden Unterlagen liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, zur Einsichtnahme auf.

Frist: 30 Tage / Aktenaufgabe: 11. Juni - 12. Juli 2021

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG)

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig, die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Hochbau

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

reformierte
kirche volketswil

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil**

Montag, 21. Juni 2021, um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil werden herzlich zur ordentlichen Frühjahrsgemeindeversammlung eingeladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auch Nichtstimmbererechtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, herzlich eingeladen sind, der Kirchgemeindeversammlung beizuwohnen.

Geschäfte:

1. Genehmigung der Rechnung und der zugehörigen Sonderrechnungen für das Jahr 2020
2. Jahresbericht der Kirchenpflege für das Jahr 2020 zur Kenntnisnahme
3. Kirchgemeindeordnung zur Abnahme
4. Geschäftsordnung zur Kenntnisnahme
5. Wahl Ersatzmitglied RPK 2018–2022
6. Allfällige Anfragen gemäss Paragraf 17 des Gemeindegesetzes

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Die Akten liegen von Freitag, 21. Mai 2021, bis Freitag, 18. Juni 2021, auf dem Kirchensekretariat, Zentralstrasse 1, oder auf www.ref-volketswil.ch zur Einsicht auf.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 12. Juni 2021
Schiessplatz: Gutenswil
Schützenverein: Gutenswil Obligatorische Bundesübung 09.00 – 11.00 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schallengehörschutz (soweit vorhanden) und die persönliche Aufforderung sind mitzubringen
- Samstag, 12. Juni 2021
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Eidg. Schützen-fest dezentral 13.00 – 17.00 Uhr
- Mittwoch, 16. Juni 2021
Schiessplatz: Gutenswil
Schützenverein: Gutenswil Eidg. Schützen-fest dezentral 18.00 – 20.00 Uhr
- Samstag, 19. Juni 2021
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Eidg. Schützen-fest dezentral 08.00 – 12.00 Uhr
- Samstag, 19. Juni 2021
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Eidg. Schützen-fest dezentral 13.00 – 17.00 Uhr
- Mittwoch, 23. Juni 2021
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Freiwillige Übung 18.00 – 20.00 Uhr

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Natur- und Heimatschutz

Unterschutzstellung Wohnhaus Gebäudeteil

Vers.-Nr. 208 sowie Entlassung aus dem

kommunalen Inventar Wohnhaus Gebäudeteile

Vers.-Nrn. 1495, 1449 und 1452 (Inv.-Nr. 122)

mittels Schutzvertrag

Der Gemeinderat hat am 1. Juni 2021 beschlossen:

Der Wohnhaus Gebäudeteil Vers.-Nr. 208, Pfäffikerstrasse 2a, 8604 Volketswil, Kat.-Nr. 4356, wird unter Schutz gestellt. Die Unterschutzstellung erfolgt mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag gemäss § 205 lit. c. PBG.

Auf eine Unterschutzstellung der Gebäudeteile Vers.-Nrn. 1495, 1449, 1452 auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 4651, 3759, 3758 an der Pfäffikerstrasse 2b – 2d, 8604 Volketswil, wird verzichtet.

Die Gebäude Vers.-Nrn. 1495, 1449, 1452 (Inventar-Nummer 122) werden aus dem Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte entlassen.

Die massgebenden Unterlagen liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, zur Einsichtnahme auf.

Frist: 30 Tage / Aktenaufgabe: 11. Juni - 12. Juli 2021

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG)

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig, die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Hochbau

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sozialberatung

Gesundheit, Finanzen, Vorsorgedokumente, Recht, Lebensgestaltung

Pro Senectute Kanton Zürich

Fachstelle Alter Volketswil

In der Au 1

8604 Volketswil

Termine nach Vereinbarung:

Montag, Dienstag, Donnerstag

Telefon 044 945 65 59 / gabi.altherr@psz.ch



Auflage Bauprojekte vom 11. Juni bis 1. Juli 2021

Weiherweg, Kat.-Nr. 7134

Bauherrschaft: Melanie und Fabian Winter, Ackerstrasse 152, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Kobelt AG, Staatsstrasse 7, 9437 Marbach SG

Projekt: Neubau Einfamilienhaus, Weiherweg, Kat.-Nr. 7134, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

bei Strehlgasse 9

Bauherrschaft: STWEG Strehlgasse 9, c/o Matma Immobilien AG, Javastrasse 11, 8604 Volketswil

Projekt: Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt, bei Strehlgasse 9, Kat.-Nr. 5800, bei Assek.-Nr. 1128, Kernzone (K II)

Bachstrasse 4, Hegnau

Bauherrschaft: WMP Baurealisation AG, Aathalstrasse 84a, 8610 Uster

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Bachstrasse 4, Assek.-Nr. 742, Neubau Doppel-Einfamilienhaus mit zwei Carports, Kat.-Nr. 1226, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

bei Zentralstrasse 16

Bauherrschaft: Max Rhyner, Eichstrasse 29, 8604 Volketswil

Projekt: Anbau Werkzeuglager an Garage (bereits erstellt), Zentralstrasse 16.4, Kat.-Nr. 8396, Kernzone (K II)

Alte Gasse 8a, Hegnau

Bauherrschaft: Annamaria Puglisi, Alte Gasse 8a, 8604 Volketswil

Projektverfasser: SPservices Sandro Puglisi, Holzrai 4, 8602 Wangen

Projekt: Umbau Fenster zu Türe an Nordfassade, Alte Gasse 8a, Assek.-Nr. 2389, Kat.-Nr. 5959, Kernzone (K II)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustimmung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Reduktion Urnenstandorte Abstimmungssonntag, 13. Juni 2021

Für die Abstimmung vom 13. Juni 2021 werden angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit die briefliche Stimmausgabe zu bevorzugen. Abstimmungscouverts können bis Sonntag, 10.00 Uhr, im Briefkasten des Gemeindehauses eingeworfen werden.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

UNFALLMELDUNG

Mofalenker bei Kollision mit PW leicht verletzt

Gegen 23.20 Uhr fuhr am Dienstagabend, 8. Juni, ein 16-jähriger mit seinem Mofa auf der Usterstrasse Richtung Nänikon. Bei der Kreuzung Industriestrasse/Zürcherstrasse kam es zur Kollision mit einem von rechts nahenden Auto. Der Mofalenker zog sich beim Unfall unbekannte Verletzungen zu und wurde mit einem Rettungswagen ins Spital gebracht. Die 24-jährige Automobilistin blieb unverletzt. (kapo)

SENIG

Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 24. Juni, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Jakob Widmer und Kurt Wunderlin übernehmen jeweils eine Gruppe. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, was für eine Tour gelaufen wird.

Bei zweifelhafter Witterung geben Kurt Wunderlin unter 0449806929 oder Jakob Widmer 0449450149 Auskunft. (e.)

ANZEIGEN



Wir sind ein Lebensmittel- und Spezialitäten-geschäft mitten in der Industrie von Hegnau.

Wir bieten täglich frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Backwaren an.

Schauen Sie vorbei und profitieren Sie bei uns von verschiedenen Aktionen.

**Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–19 Uhr
Hegnauer Markt, Juchstrasse 15, 8604 Volketswil**

www.hegnauer-markt.ch

Für Menschen in Not:

Spende Blut – rette Leben



GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Reduktion der Urnenstandorte

Für die Abstimmung vom 13. Juni 2021 werden angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen. Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen.

Offenlegung der Interessenbindungen

§ 42 Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 20. April 2015 bestimmt, dass die Mitglieder von Behörden ihre Interessenbindungen offenlegen. Die Interessenbindungen sind gemäss Leitfaden des Gemeindeamts zum neuen Gemeindegesetz bis spätestens 31. Dezember 2021 offenzulegen.

Weil Interessenbindungen politisch bedeutungsvoll sind, wurde der Grundsatz der Offenlegung zudem in der neuen Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde verankert.

Meldepflichtig sind alle vom Volk gewählten Behördenmitglieder sowie die Mitglieder von eigenständigen Kommissionen. In Volketswil sind dies die Mitglieder von:

- Gemeinderat
- Rechnungsprüfungskommission
- Sozialbehörde

Eine Übersicht der Interessenbindungen der genannten Behördenmitglieder und Aktiare wird im Herbst 2021 auf der Website der Politischen Gemeinde Volketswil veröffentlicht.

Einmaliger Beitrag

Im Werkheim Uster leben und arbeiten rund 285 Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Das Werkheim Uster fördert die Lebensqualität und das selbstbestimmte Handeln auf der Grundlage der UNO-Behindertenrechtskonvention und setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Beeinträchtigung an der Gesellschaft teilhaben und sich einbringen können.

Die Bedürfnisse und Erwartungen an Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung verändern sich. Auch Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und einem höheren Unterstützungsbedarf möchten mitten in der Gesellschaft auf Augenhöhe mit anderen zusammenarbeiten. Das eigene Gewerbezentrum «Mehrwerk» im Loren-Quartier der Stadt Uster ist geradezu prädestiniert für ein Inklusionsprojekt. Durch die

Nähe zu den eingemieteten KMU erschliessen sich im «Mehrwerk» integrative Arbeitsplätze auch für Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf. Diese Mitarbeitenden werden vor Ort bei den Unternehmen arbeiten, Dienstleistungen erbringen und in deren Produktionsprozesse integriert.

Der verbindliche Kostenrahmen für den Innenausbau des «Mehrwerks» beträgt Franken 3'240'000.00 (+/- 10 Prozent). Dabei darf das Werkheim Uster auf bereits vorhandene Spenden von Franken 500'000.00 zurückgreifen. Die Finanzierungslücke von Franken 2'740'000.00 soll mit Beiträgen der umliegenden Gemeinden, von Förderstiftungen, von Firmen sowie von privaten Spenderinnen und Spendern gedeckt werden. Bis heute sind Beiträge von über Franken 770'000.00 zugesagt worden.

Für den Innenausbau der neuen Räumlichkeiten bittet das Werkheim Uster um eine Beteiligung von Seiten der Trägergemeinden. Der Finanzierungsplan sieht dafür einen Projektbeitrag von 6 Prozent vor, was der Summe von ungefähr Franken 200'000.00 oder einem Betrag von rund Franken 1.00 pro Einwohner entspricht.

Für Volketswil beträgt der Beitrag bei einer Einwohnerzahl per 31.12.2020 von 18'851 Einwohnerinnen und Einwohnern rund Franken 20'000.00. Im Budget 2021 ist kein Betrag enthalten. Der Betrag von Franken 20'000.00 wird daher ins Budget 2022 aufgenommen. Der Gemeinderat spricht sich für diesen finanziellen Beitrag, unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung, aus.

Denkmalpflege

Im Jahr 2008 hat der Gemeinderat das geltende kommunale Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte letztmals neu festgesetzt. Der Gebäudekomplex mit den fünf Gebäudeteilen an der Pfäffikerstrasse 2a–d sowie an der Schmiedgasse 3 ist im einstweiligen Inventar der Heimat- und Denkmalschutzobjekte von kommunaler Bedeutung eingetragen. Bereits im Jahr 2020 wurde der Gebäudeteil Schmiedgasse 3 begutachtet. Ihm wurde keine Schutzwürdigkeit zugesprochen. Der Gebäudeteil wurde in der Folge aus dem Inventar entlassen und bildet somit keinen Bestand der vorliegenden Schutzabklärung. Im Zusammenhang mit der künftigen Entwicklung der Liegenschaften ersuchte die Eigentümerschaft die Gemeinde um Abklärung der Schutzwürdigkeit. Um den Schutzzumfang bestimmen zu können, wurde die Schutzabklärung ausgelöst. Der Gebäudekomplex Pfäffiker-

strasse 2a–2d zeigt von aussen ein Erscheinungsbild, das die historische Entstehung erahnen lässt. Besonders die Umbauten um 1980 führten jedoch dazu, dass bei den Hausteilen Pfäffikerstrasse 2b–2d kaum mehr historische Bausubstanz vorhanden ist. Diese Hausteile vermögen daher die strengen Anforderungen, die an ein Schutzobjekt als wichtigem Zeugen einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche oder als die Landschaft oder die Siedlung prägend gestellt werden, als Einzelobjekt nicht zu erfüllen. Der Gemeinderat entlässt daher die Hausteile an der Pfäffikerstrasse 2b–2d aus dem kommunalen Inventar.

Der Gebäudeteil Pfäffikerstrasse 2a weist an den Trauffassaden die Bestandteile der ursprünglichen Bohlenständerkonstruktion und im Dach Teile der Flugpfettenkonstruktion auf. Diese einst in Volketswil sehr verbreitete Bauweise ist als konstruktionsgeschichtlich sehr wertvoll zu bezeichnen. Der Gebäudeteil Pfäffikerstrasse 2a stellt daher ein Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung im Sinne von § 203 Abs. 1 lit. c PBG dar.

Verzicht auf Unterschutzstellung

Beatrice & Wolfgang Klein-Ruff und Elisabeth Ruff-Reutlinger ersuchten um Abklärung der Schutzwürdigkeit des ehemaligen Vielzweckbauernhauses Assek.-Nr. 406 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3966 an der Zentralstrasse 38, Hegnau, Volketswil. Die Eigentümer planen eine über die gesamte Dachfläche lagernde Photovoltaikanlage. Das Provokationsbegehren löst nach den Bestimmungen von §§ 203 ff. des Planungs- und Baugesetzes (PBG) die notwendige Schutzabklärung aus.

Für die hinreichend erforderliche Schutzabklärung wurde von der Gemeinde Volketswil die Sachverständige für Kunst- und kulturhistorische Objekte, Viola Müller, Brandenberg & Müller Architekten ETH / SIA, Wallisellen, betraut und ein Fachgutachten erstellt. Der Gemeinderat schliesst sich dem Fachgutachten zur Nichtunterschutzstellung der Baute und damit der Entlassung aus dem Inventar an. Das Gebäude Assek.-Nr. 406 (Inventar-Nummer 302) wird aus dem Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte – vom Gemeinderat festgesetzt am 22. Januar 2008 – entlassen.

Grundstückgewinnsteuer

Der Gemeinderat hat für 33 Handänderungen Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Franken 1'094'471.90 eingeschätzt.

Baurechtsentscheide

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen:

- Treuhand Schweizer AG, Seestrasse 221, Männedorf; für die Revisions- / Änderungseingabe Umbau Tenn / Stall zu einem Reihen-Einfamilienhaus, Abbruch Scheune / Neubau zwei Reihen-Einfamilienhäuser, Verzicht auf Unterniveaugarage und unterirdische Anbindung der drei Reihen-Einfamilienhäuser, Parkplatz-Nachweis von 4 offenen und 3 Garagen-Parkplätzen, total 7 Parkplätzen auf Nachbargrundstück Kat.-Nr. 5500 (Dorfstrasse 1), an der Dorfstrasse 4a, 4b, 4c, 4d und 4e, Gutenswil

- Hans und Esther Wolff, Kirchweg 5, Volketswil; für einen Natur-Schwimmteich, am Kirchweg 5, Volketswil

Ferner hat der Gemeinderat...

- die Abrechnung für die Kabelnetz-Erschliessung der Überbauung Neuwiesenstrasse mit Gesamtkosten von Franken 52'447.70 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 552.30 genehmigt.

Personelles

Janine Müller, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (40 Prozent), kündigte ihre Anstellung per 31. August 2021. Ebenfalls per 31. August 2021 hat Sandro Hartmann seine Stelle als Sachbearbeiter Betriebsamt (100 Prozent) gekündigt.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen den Mitarbeitenden für die Zukunft alles Gute.

Luca Grisoni, Lernender der United School of Sports, 2021 – 2023, beginnt seine Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Volketswil im Sommer 2021.

Nadja Grande hat ihre Stelle als Sachbearbeiterin Interne Revisionsstelle WSH & Sozialhilfe Intake mit Fallführung (50 Prozent) per 1. Juni 2021 angetreten.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

**Für Ihre Anzeige in den
«Volketswiler Nachrichten»:**

Karin Signer,
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswiler-
nachrichten.ch

Geht das? Ein Kieswerk bietet zahlreichen seltenen

Das Kies- und Betonwerk Hard verarbeitet seit mehr als 60 Jahren Kies. Das sorgt für einige Immissionen. Doch die Weiterverwertung des Materials führt wieder zu Naturgebieten, ähnlich wie früher bei Flussläufen, bevor sie kanalisiert wurden. So leben hier seltene Lebewesen.

Wer an ein Kies- und Betonwerk denkt, dem kommen Lärm, Staub und viele Lastwagen in den Sinn. Doch dieser Eindruck greift zu kurz, wie ein Besuch des Hastag-Betriebsgeländes im Rahmen des schweizweit organisierten Festivals der Natur zeigte. «Die Kiesgrube ist Ersatzlebensraum für die früher zahlreichen Auenlandschaften», begrüsst Doris Hösli den kritischen Chronisten. Hösli's Aufgabe ist seit gut 15 Jahren, zahlreiche, dem FSKB angehörenden Kies- und Betonwerke ökologisch zu begleiten. FSKB ist die Abkürzung für Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie. Hier im Kies- und Betonwerk Hard zeigt sich, dass ihre Aussage durchaus zutrifft. Denn die Auenlandschaften zeichnen sich durch regelmässige Hochwasser und immer wieder neue Kiesflächen aus, welche die Natur Schritt für Schritt zurückeroberst. Genau das passiert sinngemäss auch bei einem Kieswerk. «Kiesiger Boden entspricht den Lieblingsstandorten für Magerwiesenpflanzen wie die Kartäusernelke und die Kuckuckslichtnelke», sagt Hösli. Als eine der ersten sogenannten Pionierpflanzen macht sich jeweils der Huftlächler breit. Die Heilpflanze erkennt man im Vorfrühling an den hellgelben Blüten. Solche Böden inklusive Weiher und Tümpel lieben auch Tiere wie der Laubfrosch, die Gelbbauchunke, Zauneidechsen und Ringelnattern. Tatsächlich tummeln sich beim Rundgang wie herbestellt einige der erwähnten Exemplare. Das Gelände wirkt wie ein Naturschutzgebiet.

Natur ist ab 17 Uhr allein

«Ab 17 Uhr und bis 7 Uhr in der Früh hat es hier keine Menschen, auch keine Jogger und Hundehalter», bemerkt Doris Hösli. So sei grosse Ruhe gewährleistet. Dazu kommt, dass Kieswerke gesetzlich verpflichtet sind, für ihre Abbaugelände vor Ort ökologische Ausgleichsflächen zu realisieren. So ist auch immer ein Endgestaltungsplan nötig, wie aktuell im Gebiet in Richtung Guntenswil. Nach dem dortigen Kiesabbau wird das Gelände mit sauberem Bauaushub, also mit Erdreich, aufgefüllt. So sieht man



Der intern Blausee genannte ehemalige Schlammweiher wurde zum Naturgebiet.



Kartäusernelken und vierachsige Kipper. Das scheint i



Doris Hösli und Daniel Kägi mit dem Plan des weitläufigen Kies- und Betonwerks Hard.

BILDER LORENZ STEINMANN

Jahre später nicht mehr, dass hier einmal eine Kiesgrube war. Trotzdem kämpfen Kies- und Betonproduzenten mit Vorbehalten. «Es ist ein Einschnitt in die Landschaft», gibt Hastag-Betriebsleiter Daniel Kägi unumwunden zu. Doch Kies und Beton brauche jeder und der Abbau, respektive die Herstellung seien aus Transportgründen öko-

logischer als lange Lastwagenfahrten.

Natur und Wirtschaft

Für Doris Hösli ist bei ihrem Job das Spannungsfeld von Natur und Wirtschaft spannend. Die gelernte Gärtnerin mit Weiterbildung zur Natur- und Umweltfachfrau fühlt sich sichtlich wohl in

dieser Welt der grossen Maschinen und harten Männer. Darauf angesprochen relativiert sie sofort. Der Wille der Betreiber sei sehr gross, dem Naturschutz die nötige Beachtung zu schenken. Das Kies- und Betonwerk Hard beweist das.

Doch wäre – Stichwort Recycling – die Wiederverwertung von

Altbeton nicht? «Recycling-Beton» Hochbauten idealen wie etwa Brücken, aber runden Kies und schlagene Steine.

Apropos Recycling: Das Gelände der Hastag-Betriebe der Firma RZO AG ist eine Recycling-Station.

n Pflanzen und Tieren eine natürliche Heimat

erarbeitung nahe beim Nutzer lohnt sich ökologisch, weil die Transportwege kurz sind. Und: Die abgebauten Flächen wer-
esen wie der Laubfrosch, der Eisvogel, die Gelbbauchunke, der Schwalbenschwanz und die Kuckuckslichtnelke.



am Kies- und Betonwerk an der Hardstrasse aufzugehen.



hyten wie die Kanadische Goldrute sind eine Plage. Doris Hösli reisst Jungpflanzen aus.

generell besser?
n eignet sich für
al. Für starke Bau-
ücken braucht es
es und nicht zer-
», weiss Hösli.
ycling: Auf dem
tag gibt es von
G eine grosse Re-
für Strassenbe-

läge. Weil im Gegensatz zu frühe-
ren Zeiten darin kein giftiges Teer
mehr vorhanden ist, bedeutet der
bis zu 30 Meter hohe künstliche
Berg ökologisch kein Problem
mehr. Jenes Recyclingmaterial
wurde zum Beispiel für die Sanie-
rung der Bellerivestrasse in der
Stadt Zürich verwendet. Eines von
vielen Beispielen, wie Recycling

Sinn macht, so wie auch der Na-
turschutz auf einem vermeintli-
chen Industriegelände wie der
Hastag.

Lorenz Steinmann

Interessiert an einer Führung für
Gruppen oder Schulklassen? EMail
an daniel.kaegi@hastag.ch genügt.



Auf dem Gelände der Hastag wird auch Beton hergestellt. Hier die Wasch-
strasse für Lastwagen, so genannte Fahrmischer, am Ende des Arbeitstages.



Wegen den Flusskorrekturen sehr
selten geworden: Die Gelbbauch-
unke mit ihrem Unken-Ruf.



Fühlt sich wohl: Die Ringelnatter.



Der elegante, aber stark gefährdete
Laubfrosch findet in den Weihern eben-
falls seinen Lebensraum.

BILD DORIS HÖSLI

Kein Kiesabbau im angrenzenden Wald

Es war kein Freudentag für die
Hastag, als 2018 die Ustermer
Stimmberechtigten mit 57,8%
Ja zur Waldinitiative sagten. Da-
mit waren nämlich die Abbau-
pläne für das Waldstück neben
dem Kieswerk Hard vom Tisch.
Das bedeutet, dass die abbau-
baren Kiesvorräte vor Ort seither
erschöpft sind. Zwar bleibt das
Kies- und Betonwerk am heuti-
gen Standort, der Rohstoff Kies
muss aber von Hüntwangen-Wil
bezogen werden. So fällt in ge-
wisser Weise einer der Trümpfe
weg, nämlich die lokale Produk-

tion von Baustoffen mit mög-
lichst kurzen Transportwegen.
Betriebsleiter Daniel Kägi be-
tont aber, dass der Standort der
Hastag in Volketswil deshalb
nicht in Gefahr sei. Dass man
dereinst den Hardwald trotzdem
nutzen könnte, erachtet er als
«im Moment sehr schwierig». Eine
Waldrodung sei sehr emo-
tional, auch wenn man später
nichts mehr sehe vom Kiesab-
bau. In Hüntwangen-Wil sorgt
der Kiesabbau für weniger Em-
otionen, weil dort Wiesen und
Felder genutzt werden. (ls.) ■

Garten, Klima und Romane werden den neuen Lebensabschnitt prägen

Nach sechs spannenden Jahren verlässt die Pfarrerin Gina Schibler Ende Juni die reformierte Kirchgemeinde.

Andrea Hunold

«Es war eine spannende und schöne Zeit in Volketswil», darauf blickt Gina Schibler jetzt schon gerne zurück. Vor allem die Seelsorge, der Kontakt zu den Menschen und der Umgang mit der Natur und der Schöpfung waren für sie die Hauptanliegen. «Die seelsorgerischen Aspekte dürfen nicht unterschätzt werden, ich habe Jung wie Alt begleitet bei Trauungen, Taufen, Todesfällen und schweren Lebenssituationen.» Dies sei fordernd und abwechslungsreich gewesen.

«Die Natur braucht uns nicht»

Die Zusammengehörigkeit der reformierten Gemeinde hat sie immer als «sehr schön und bereichernd» empfunden. Die ersten fünf Jahre waren geprägt von Gottesdiensten, Gesprächen, Sitzungen, Haus- und Spitalbesuchen. Und dann kam Corona. Alles wurde etwas anders und dennoch ging es irgendwie weiter, hinter Masken, aber trotzdem in regem Kontakt mit den Gemeindegliedern. Letzteres auch mit Jugendlichen, die es sehr schwer in dieser Krise getroffen habe. Gleich mehrere Fälle von Essstörungen und anderen psychischen Erkrankungen habe sie miterleben müssen.

Auch der Umgang mit der Natur war und ist ihr auch weiterhin wichtig: «Diese braucht uns nicht und zeigt uns manchmal auch die Gren-



Die reformierte Pfarrerin Gina Schibler wird Ende Juni pensioniert.

BILD ANDREA HUNOLD

zen auf.» Insbesondere die Klimaerwärmung bereite ihr wirklich grosse Sorgen. Betreffend Klimaschutz sollte auch die Kirche als moralische Instanz Verantwortung zeigen,

wünscht sich die abtretende Pfarrerin. Im Evangelium finde man gute Beispiele: So habe bereits Jesus nachhaltig gelebt. Ihr Zuhause war in den vergangenen sechs Jahren das Pfarr-

haus an der Chilegass. «Ein riesiges und wunderschönes Haus», wie sie mehrfach betont. Dort mit ihrem Mann und den Töchtern zu wohnen, habe sie geschätzt und genossen. Doch Ende Juni ist Schluss damit. Sie wird das Haus räumen, um ihrer Nachfolgerin Platz zu machen. Ein neues Zuhause haben sie und ihr Mann aber bereits. In Ebmingen steht das «Komponierhaus» ihres verstorbenen Vaters. «Er war ein wunderbarer Komponist, und dort einzuziehen, macht uns unglaublich viel Freude.» Schon jetzt verbringt sie viel Zeit im dortigen Garten. Das Haus wolle sie dann nach und nach renovieren. Die inzwischen erwachsenen Töchter leben bereits nicht mehr bei ihr und ihrem Mann. Sie studieren im Ausland.

Danebst hat Schibler noch eine andere Leidenschaft: Sie schreibt Bücher und Kolumnen, in jüngster Zeit auch Romane. Ihr neuestes Werk «Dollarvirus», ein Öko-Thriller, wird demnächst veröffentlicht. Wie es aussieht, wird es der Frischpensionierten auch in Zukunft nicht langweilig und sie dürfte sich wohl weiterhin in verschiedenen Bereichen aktiv engagieren.

Bevor Gina Schibler Volketswil aber endgültig verlässt, gibt es am Sonntag, 27. Juni einen Abschiedsgottesdienst mit anschliessendem Apéro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorgängige Anmeldung gebeten. Weiteres dazu unter: www.ref-volketswil.ch

ÖKUMENISCHE KOMMISSION FÜR ALTERSARBEIT

Seniorenkino präsentiert «Die letzte Pointe»

Nach neunmonatiger Pause öffnet «Silvercinema – das Seniorenkino» wieder und zeigt am Dienstag, 29. Juni, um 15 Uhr, im Pfarreisaal Bruder Klaus den Schweizer Film «Die letzte Pointe».

Monica Gubser (86-jährig) in der Hauptrolle spielt die 89-jährige Gertrud Forster. Als Gertrud sich online einen Mann anlacht, ohne sich daran erinnern zu können, möchte sie nur noch eins: ihr möglichst selbst-

bestimmtes Ende, bevor sie auf der Demenzstation landet. Doch weder Sterbebegleiter noch Familie oder Verehrer lassen sich wunschgemäss einspannen.

«Die letzte Pointe» ist eine generationenübergreifende Familiengeschichte von Rolf Lyssy, wie sie in vielen Schweizer Haushalten spielen könnte: verschmitzt und witzig – trotz ernstem Hintergrund. Die ökumenische Kommission für Altersarbeit lädt alle Seniorinnen und Senioren zu diesem unterhaltsamen Kino-Nachmittag ein. (e.)



Die 86-jährige Monica Gubser spielt die Hauptrolle in diesem Schweizer Film.

BILD ZVG

VERSCHÖNERUNGSVEREIN VOLKETSUIL

VVV schmückt Brunnen mit Sonnenblumen

Der Verschönerungsverein lässt im Juni während zirka einer Woche Sonnenblumen in den Dorfbrunnen schwimmen. Am Samstag, 19. Juni lädt er alle Interessierten zu einem Rundgang ein.

Der VVV organisiert eine Reihe mit Aktionen zur Verschönerung des Dorfbildes. Dieses Jahr wird das Augenmerk auf die vielen Laufbrunnen in der Gemeinde gerichtet. Vor allem im besiedelten Raum und in den Quartieren werden die Brunnen geschmückt. Wo sich die Einwohner aufhalten, darf es auch wohnlich sein. Vor diesem Hintergrund hat der VVV entschieden, für zirka eine Woche im Juni in den Brunnen Sonnenblumen schwimmen zu lassen.



Nächste Woche sollen in den Dorfbrunnen Sonnenblumen schwimmen.

BILD PIXINO

12 Brunnen dekoriert

Mit Zustimmung der Gemeindewerke und der Beteiligung der heimischen Gärtnerei Wartmann werden zirka ein Dutzend Laufbrun-

nen durch den Verschönerungsverein Volketswil mit Blumen ausgelegt. An den Brunnen, welche auch in Kindhausen, Gutenswil, Zimikon und Hegnau (Blumenhaus-Stamm-

baum) zu finden sind, wird mit einem Schild auf die Aktion hingewiesen.

Apéro vor dem Gemeindehaus

Am Samstag, den 19. Juni, lädt der VVV alle Interessierten zu einem Rundgang ein. Besammlung ist um 9.30 Uhr beim Brunnen neben der Schmiedstube im Oberdorf von Volketswil. Entlang den verschiedenen öffentlichen Brunnen gelangen die Teilnehmenden zum Gemeindehausplatz, wo bei einem Apéro die Geselligkeit gepflegt wird. Der Rundgang ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Auskünfte erteilt Alice Olipitz unter 076 381 88 48. Es gelten die Covid-19-Schutzmassnahmen des BAG, welche in Eigenverantwortung eingehalten werden müssen.

Alex Meyer, VVV

GEMISCHTER CHOR HEGNAU

Wer singt, ist glücklich und lebt länger

Viele Covid-Beschränkungen sind vorbei und für viele stellt sich die Frage, was man tun sollte, jetzt wo man wieder aus dem Haus gehen darf. Für den Gemischten Chor Hegnau ist die Antwort klar: Er will wieder singen.

Es gibt sechs gute Gründe, welche für das Singen sprechen und Interessierte dazu ermuntern sollten:

Singen ist gut für den Kreislauf

Bereits zehn Minuten lang laut die Stimme nutzen, ist wie leichter Sport und bringt das Herz und den Körper in Bewegung.

Singen stärkt das vegetative Nervensystem

Als Gegengewicht zu Stress und Sorgen im Alltag sorgt regelmässiges Singen für Beruhigung und Entspannung.

Singen stärkt die Abwehrkräfte

Es gibt zwar eine Impfung gegen Covid, doch gibt es noch viele weitere Krankheitserreger, denen man mit den Stimmen die Stirn bieten kann.

Singen macht glücklich

Es werden dabei alle möglichen kör-



Der Gemischte Chor Hegnau anlässlich eines Konzerts im Februar 2020 im Landenberghaus Greifensee.

BILD JÜRGE EGLI

pereigenen Glückshormone ausgeschüttet, unter anderem auch Stoffe, die besseren und tieferen Schlaf bewirken.

Sänger leben länger

Dies haben Forscher in einer Langzeitstudie in den 1990er-Jahren bewiesen: Regelmässiges Singen erhöht die Lebenserwartung und Lebensqualität.

Singen bereitet Spass

Der sechste und auch wichtigste Grund: Es macht allen wahnsinnig viel Spass. Das ist auch der Grund, weshalb wir uns alle freiwillig und regelmässig treffen und nach dem

Singen rundum fröhlich gelaunt aus der Probe kommen. Schauen Sie mal bei uns vorbei und schnuppern Sie in der Probe – alles ganz unverbindlich. Auch Anfänger sind herzlich willkommen!

Der Gemischte Chor Hegnau ist ein Chor von Amateuren, die gerne singen und die Gemeinschaft im Chor sehr schätzen, und die auch über den Chor hinaus geht. Wir treffen uns jeweils am Montagabend zur Probe und singen ansprechende Lieder, welche wir dann nach reichlichem Üben in einem Jahreskonzert zum Besten geben. Es gibt auch weitere Engagements, wie den Hörnli-Plausch oder gemeinsame Aus-

flüge. Der Spass am Singen und das gesellige Zusammensein stehen für uns im Zentrum, und wir freuen uns jederzeit, neue Gesichter bei uns begrüssen zu dürfen. Wir haben über ein Jahr lang nicht geprobt und werden im August mit ganz einfachen Übungen und Liedern beginnen. Wenn Sie sich überlegt haben, mal mit dem Singen anzufangen, ist jetzt der beste Zeitpunkt – auch für Anfänger ist es so am einfachsten einzusteigen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schreiben Sie uns eine Mail an info@gemischterchorhegnau.ch.

Neenad Ivkovic, Dirigent

«Ein Bedürfnis besteht definitiv»

Der Jungpolitiker Mike Halbheer will in Volketswil ein Pumptrack realisieren. Um dieses Ziel zu erreichen, hat er eine Petition gestartet. Im Interview spricht er über Beweggründe, Kosten und mögliche Standorte.

Toni Spitale

Herr Halbheer, warum braucht es in Volketswil einen Pumptrack?

Mike Halbheer: Pumptracks sind hervorragende, niederschwellige Sportangebote. Sie bieten sich hervorragend als Treffpunkte für Personen aller Hintergründe, Niveaus und aller Alter an. Dabei bildet sich eine äusserst familiäre Community, in der man sich respektiert und aufeinander achtet. Als aktiver Benutzer von Pumptracks, meist mit dem Bike, kann ich das immer wieder selbst erleben. Ein solches Angebot würde sich also hervorragend eignen, um einen neuen sportlichen Treffpunkt in Volketswil zu schaffen. Pumptracks sind sehr vielseitig und mit ziemlich allem was Räder hat befahrbar. Als frei zugängliche, leicht nutzbare Anlage füllt er damit auch eine Lücke im Volketswiler Sportangebot.

Was kostet eine solche Anlage und wie soll diese finanziert werden?

Die Kosten einer solchen Anlage variieren stark. In meiner Petition wird ein Pumptrack mit befestigtem, also asphaltiertem Untergrund gewünscht, da diese vielseitiger sind und daher auch mit Skateboards und Scootern befahren werden können. Ein asphaltierter Pumptrack kostet je nach Grösse rund 250'000 Franken. Bis zu 75'000 davon finanziert der Kanton Zürich, da auch dort das Potenzial von Pumptracks erkannt wurde. Die übrigen 175'000 Franken könnten zwischen Gemeinde und einer privaten Finanzierung durch Sponsoring und Crowdfunding aufgeteilt werden. In anderen Gemeinden hat dies bereits sehr gut funktioniert. Grosse Unterstützungen können dabei zum Beispiel



«Die Popularität von Pumptracks wächst auch aufgrund deren Vielseitigkeit stetig.»

Mike Halbheer
Petitionär



Eine asphaltierte Anlage kostet rund 250'000 Franken: Ein Grossteil davon soll durch Sponsoren finanziert werden.

BILD ZVG

durch Kurvenbeschriftungen gewürdigt werden.

Sie haben mittlerweile über 700 Unterschriften erhalten. Sind darunter auch Sponsoring- respektive Unterstützungszusagen?

Ja, einige Unterstützungsangebote habe ich bereits erhalten, auch von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die selbst gerne Pumptracks oder ähnliche Anlagen benutzen. Ich bin mit einigen Vereinen und anderen Stakeholdern in Kontakt und erhalte dort durchwegs positives Feedback zum Projekt. Ich denke, die Geschwindigkeit, in der die Unterschriften zusammengekommen sind – 700 Unterschriften in zwei Tagen –, zeigt auch, dass in der Bevölkerung definitiv ein Bedürfnis für ein solches Angebot besteht. Ebenfalls hatte ich bereits mit einzelnen möglichen Sponsoren Kontakt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es noch viele andere Firmen gibt, die ein solches Projekt finanziell unterstützen würden. Bei vergleichbaren Projekten in anderen Gemeinden hat das jeweils sehr gut funktioniert.

Wer soll sich – würde das Projekt realisiert – um den Unterhalt kümmern? Ein Verein?

Asphaltierte Anlagen benötigen grundsätzlich sehr wenig Unterhalt. Der Verschleiss ist aufgrund der Standhaftigkeit des Untergrunds sehr gering. Erfahrungen an anderen Standorten zeigen, dass die Benutzerinnen und Benutzer den Pumptrack selbst reinigen, wenn ihnen ein Besen zur Verfügung gestellt

wird. Kleinere Wartungsarbeiten könnten zum Beispiel durch eine Trägerschaft in Form eines Vereins gemacht werden, gegebenenfalls auch in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Durch den geringen Bedarf an Unterhaltsarbeiten bei asphaltierten Pumptracks denke ich, wird dieser Punkt keine Probleme verursachen.

Haben Sie einen Wunschstandort für den Pumptrack? Die Gemeinde hat bereits signalisiert, dass zum Beispiel der Griespark dafür nicht infrage kommt.

Der ideale Standort wäre natürlich der Griespark aufgrund seiner zentralen Lage, da der Pumptrack so auch sein volles Potenzial als Treffpunkt für Volketswil entfalten kann. Ausserdem fahren dort keine Autos, Kinder können die Anlage also gefahrlos benutzen. Kommt dieser, wie die Gemeinde angedeutet hat, nicht infrage, gäbe es einige Alternativen. Unser Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto hat gegenüber dem «Glattaler» unlängst angedeutet, dass bei der Kuspo allenfalls die Möglichkeit für die Realisierung bestehen würde. Beide Standorte wären relativ leicht zu realisieren, da keine Änderung der Zonenordnung nötig wäre. Andere Standorte, zum Beispiel in der Nähe von Schulhäusern, müssten geprüft werden, falls die obigen Optionen scheitern sollten. Ich werde mich diesbezüglich mit der Gemeinde unterhalten müssen, ich bin mir aber sicher, dass wir eine zufriedenstellende Lösung finden werden.

Der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto äusserte gegenüber dem «Glattaler» seine Zweifel, was die Langlebigkeit betrifft. Konkret befürchtet er, dass der Pumptrack in ein paar Jahren unbenutzt herumstehe. Wie sehen Sie das?

Pumptracks sind sehr vielseitige Anlagen. Moderne Pumptracks sind so konstruiert, dass sie ohne Änderungen an der Anlage immer wieder neue Herausforderungen für die Benutzerinnen und Benutzer bieten können. Sportarten wie Mountainbike und Skateboard werden immer populärer, letztere hätte an den Olympischen Spielen im vergangenen Jahr auch ihr olympisches Debüt feiern sollen. Es gibt mittlerweile auch eine ganze Szene rund um Pumptracks, die rasant wächst. 2019 fand auch bereits der erste Pumptrack-Weltmeisterschaft-Final in Bern, vor mehreren tausend Zuschauern, statt. Die Popularität von Pumptracks wächst auch aufgrund deren Vielseitigkeit stetig. Die Stadt Chur hat bereits 2012 einen der ersten asphaltierten Pumptracks in der Schweiz errichtet. Auf Anfrage hat das Sportamt bestätigt, dass der Pumptrack nach wie vor sehr stark benutzt wird, das Angebot wird aufgrund der sehr hohen Auslastung sogar mit weiteren Anlagen ausgebaut. Erfahrungen zeigen also, dass Pumptracks gekommen sind, um zu bleiben.

Wer die Petition unterstützen will, kann dies unter dem folgenden Link tun: <https://act.campax.org/p/pumtrack-volketswil.ch>.



Gartenoase

Publireportage

Pflanzenpflege im Sommer – Rasen und Beete

Ein gepflegter Rasen ist der ganze Stolz des Gartenbesitzers. Damit das auch im Sommer so bleibt, sollte man die Schnitthöhe beim Mähen des Rasens auf fünf bis sieben Zentimeter erhöhen. Das höhere Gras schützt den Rasen vor dem Austrocknen. Auch bei der Bewässerung gibt es einiges zu beachten. Man sollte rechtzeitig damit anfangen, nicht erst, wenn die ersten Trockenschäden sichtbar sind. Ein gutes Zeichen, dass es höchste Zeit ist, mit dem Giessen anzufangen, ist, wenn der Rasen grau wirkt. Beim Bewässern gilt die Regel: Lieber einmal kräftig als ein paar Mal nur ein

bisschen. Das Wasser muss tief eindringen. Wenn der Rasen nur oberflächlich gegossen wird, verdunstet das Wasser schnell und erreicht nicht die Wurzeln. Düngen sollte man mit einem organischen Dünger, da mineralische Dünger das Verbrennen des Rasens begünstigen. Was für den Rasen gilt, gilt im Prinzip auch für Beetpflanzen. Regelmässiges, kräftiges Giessen ist lebenswichtig für die Pflanzen. Darüber hinaus sollte man regelmässig bei der Pflanzenpflege im Sommer Verblühtes im Staudenbeet abzupfen.

Quelle: Baumer Baumschulen



Sommer bedeutet auch vermehrte Rasenpflege.

BILD BAUER-BAUMSCHULEN.CH



Die Gartenmacher AG
Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21
8604 Volketswil
diegartenmacher.ch

Gestalten Sie Ihr
eigenes Gartenparadies

huwilergartendesign.ch

Im Schörli 23, Dübendorf
Effretikerstr. 2c, Volketswil

044 820 09 88



AUS DEM KANTONS RAT

Marty will langjähriges Eigentum honorieren

Maria Rita Marty, SVP-Kantonsrätin aus Gutenswil, will mit einer parlamentarischen Initiative erreichen, dass langjährige Hauseigentümer bei einer Veräusserung ihrer Liegenschaft weniger Grundstückgewinnsteuern entrichten müssen als bisher.

Wer im Kanton Zürich seine Liegenschaft respektive sein Grundstück verkauft und dabei einen Gewinn erzielt, muss 40 Prozent davon als Grundstückgewinnsteuer dem Staat abliefern. Dieser Ansatz gilt bei einer Besitzdauer von weniger als fünf Jahren. Bei einer Eigentumsdauer von mehr als 20 Jahren ermässigt sich die Abgabe um maximal 50 Prozent. So steht es im Artikel 225, Abschnitt 3 des Steuergesetzes geschrieben.

Früher auf Hilfe angewiesen

Aus der Sicht von Maria Rita Marty ist die bisherige Regelung nicht fair. Sie will langjährige, insbesondere ältere Eigentümer noch mehr entlasten, sollten diese beispielsweise in eine kleinere Wohnung umziehen und ihr Haus verkaufen. Denn falle die Grundstückgewinnsteuer hoch aus, bleibe am Ende viel weniger vom Verkaufserlös übrig und die Betroffenen seien früher auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen, gibt die SVP-Kantonsrätin aus Gutenswil zu bedenken.

Mit ihrer parlamentarischen Initiative, welche sie im Frühjahr dem Kantonsrat eingereicht hat und vom Ratskollegen Fabian Müller (FDP, Rüschlikon) mitunterzeichnet ist, will sie eine bis zu 90-prozentige Ermässigung erwirken, dies bei einer



Blick über das Dorf in Richtung «Zänti»: die Kantonsrätin Maria Rita Marty will langjährige Eigentümer entlasten. BILD ARTHUR PHILDIUS

Besitzdauer von mindestens 28 Jahren. Im Gegenzug soll die Ermässigung bei einer Eigentumsdauer von 5 bis 9 Jahren geringfügig reduziert werden, von bisher 5 bis 17 Prozent auf neu 4 bis 16 Prozent.

Lange Besitzdauer honorieren

In einigen Kantonen, namentlich im Kanton Glarus, sei dies bereits derart geregelt, schreibt Marty in ihrer Begründung. Weiter führt sie aus, dass langjähriges Eigentum auch langjährige Versteuerung des Grundstückes bedeute. «Daher muss eine Herabsetzung der Grundstückgewinnsteuern im Verhältnis zur Eigentumsdauer honoriert werden.» Die geforderte Ermässigung der Grundstückgewinnsteuer komme vor al-

lem Eigentümern zugute, welche eine lange Eigentumsdauer vorweisen können und bereits über Jahrzehnte hinweg für ihr Grundstück jedes Jahr dem Staat Vermögenssteuern entrichten mussten. Zumeist, so betont die Parlamentarierin, sei das Besitztum durch Einkommen erworben worden, welches auch schon versteuert worden sei. «Der Staat konnte daher schon in genügendem Masse von der Eigentümerschaft profitieren», bringt Marty ihren Missmut über die bisherige Regelung auf den Punkt.

Noch einige Hürden im Weg

Bis der entsprechende Änderungsantrag dem Parlament zur Schlussabstimmung unterbreitet wird,

muss der Vorstoss von mindestens 60 Ratsmitgliedern vorläufig unterstützt werden. Ist diese Hürde geschafft, berät eine Kommission darüber und überweist ihr Ergebnis dem Regierungsrat. Diesem bleiben sechs Monate Zeit für eine Stellungnahme. Hat die Exekutive ihre Auffassung geäußert oder auf eine Stellungnahme verzichtet, entscheidet die Kommission endgültig über ihren Antrag an den Kantonsrat.

Mit einer parlamentarischen Initiative kann das Parlament auch ohne die Mitwirkung der Regierung die Änderung von Gesetzesbestimmungen vorschlagen. (rbu.)



Weitere Informationen:
www.kantonsrat.zh.ch

AUS DEM REDAKTIONSAUSSCHUSS

Neuer Vizepräsident und Rekordzahlen beim Onlineauftritt

An der jüngsten Sitzung des Redaktionsausschusses der «Volketswiler Nachrichten» – welche nach langer Pause erstmals wieder physisch stattfinden konnte – wurde Rolf Billand, zuständig für den Bereich Senioren, einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Das Amt war seit der Konstituierung im März dieses Jahres vakant. Präsiert wird der 13 Mitglieder zählende Ausschuss seit seiner Einsetzung im Jahr 2019



Vizepräsident Rolf Billand.

BILD ZVG

von Hansjürg Fels. Ferner durften die Mitglieder zur Kenntnis nehmen, dass sich die Benutzerzahlen auf den Onlineportalen der «Volketswiler Nachrichten» nach wie vor einem regen Wachstum erfreuen. So konnte im Mai ein neuer Rekord registriert werden: Die Berichterstattung über die Aktion der Cleanwalkers generierte über 1000 Zugriffe. Der Redaktionsausschuss ist Bindeglied zwischen Bevölkerung und

Redaktion der «Volketswiler Nachrichten». Er überwacht unter anderem die Einhaltung des Leistungsauftrags, legt die redaktionellen Richtlinien fest und hat beratende Stimme bei der strategischen Ausrichtung.

Anregungen und Kritik aus der Leserschaft nimmt der Ausschuss unter der E-Mail-Adresse: redaktionsausschuss@volketswilernachrichten.ch entgegen. (tsp.)

Wohnzimmer-Feeling auf dem Gemeindehausplatz

Uns interessiert, was du denkst: Was gefällt dir an den öffentlichen Plätzen in Volketswil? Was findest du gut an ihnen, was würdest du ändern? Vom 24. bis 25. Juni findet auf dem Gemeindehausplatz die Aktion «Nimm Platz» statt.

Kinder- und Jugendarbeit Volketswil

Die Kinder- und Jugendarbeit Volketswil (KJAV) zieht mit ihrem Bauwagen und einem offenen Wohnzimmer für zwei Tage auf den Gemeindehausplatz und lädt alle Bewohnenden von Volketswil dazu ein, über ihre Lieblingsplätze in Volketswil zu reden. Sie möchten erfahren, was Kindern, Jugendlichen und Eltern an den öffentlichen Plätzen in



Das KJAV-Team am Vorbereiten. BILD UWE

Volketswil gefällt. Wo fühlt man sich wohl? Weshalb? Was ist wichtig? Die Kinder- und Jugendarbeit Volketswil möchte mit der Aktion «Nimm Platz» den offenen Dialog über die



Ende Monat wird im «offenen Wohnzimmer» über öffentliche Plätze geredet. BILD ZVG

Bedeutung dieser Plätze für die Kinder und Jugendlichen fördern.

Die KJAV ist am Donnerstag 24. Juni von 10 bis 18 Uhr und am Freitag 25.

Juni von 14 bis 20 Uhr bei den Bäumen auf dem Gemeindehausplatz anzutreffen. Selbstverständlich wird die Aktion «Nimm Platz» im Rahmen der Massnahmen des BAG und mit einem Schutzkonzept durchgeführt.

DIE MITTE

Aus CVP wird neu «Die Mitte Volketswil»

Nutzen Sie die Möglichkeit, am 25. Juni von Regierungsrätin Silvia Steiner persönlich über die Perspektiven zur Zukunft der Bildung zu erfahren. An diesem Informationsanlass erfahren Sie auch, welche Perspektiven Sie von «Die Mitte Volketswil» in der Zukunft für die Gemeinde erwarten dürfen. Gerade in gesellschaftlich und wirtschaftlich unsicheren Zeiten, wie die Schweiz sie derzeit erlebt, braucht es eine starke Politik der Mitte, die unser Land mit Freiheit, Solidarität und Verantwortung zusammenhält. Sie sind herzlich zum Informationsanlass vom Freitag, 25.6., um 20 Uhr in der Quartieranlage in Kindhausen, Blutzweis

2, Kindhausen, unter Wahrung aller Schutzbestimmungen, eingeladen. Lernen Sie unsere Behördenvertreter sowie die Partei in einem ungezwungenen Rahmen kennen und erfahren Sie vor Ort persönlich, was Sie von «Die Mitte» in Zukunft erwarten dürfen. (e.)



SENIG

Von Dachsen nach Rudolfingen wandern

Die W2+ Wanderung vom Dienstag 22. Juni führt nach dem Start-Kaffee, von Dachsen nach Rudolfingen, über Uhriesen zum Aussichtsturm Hochwacht - Wildenburg nach Rudolfingen. Das Restaurant Traube in Rudolfingen wird nach etwa drei Stunden erreicht. Dort ist das Mittagessen vorgesehen. Menü: Rahmschnitzel mit Spätzli, Suppe und Salat, 22.50 Franken. Vegi: 18.50 Franken. Nach dem Essen wird um 14.50 Uhr der Heimweg nach Schwerzenbach angetreten.

Infos: Abfahrt in Schwerzenbach erfolgt um 8.17 Uhr. Die Wanderstrecke beträgt 9,5 Kilometer. Die Wanderzeit beträgt zirka 2,5 Stunden. Auf-/Abstieg 222/193 Meter. Ankunft Schwerzenbach ist um 15.43 Uhr. Der Fahrpreis beträgt zirka 15 Franken, Billette werden vom Wanderleiter besorgt. Anmeldung an Heiri Rück, Telefon 044 945 34 00 oder per E-Mail: heirirueck@gmx.ch. Durchführungsgesellschaft und Anmeldeabschluss am Samstag, 19. Juni, um 17 Uhr. (e.)

SENIG

Stadtführung Zürichs starke Frauen

Am Mittwoch, 30. Juni, lädt die Senig zu einer Stadtführung zum Thema «Zürichs starke Frauen» ein.

Ein Heer vertreiben, ohne Blut zu vergiessen? Das haben einst die tapferen Zürcherinnen geschafft. Trotz erheblichen Widerständen haben sie die Entwicklung Zürichs über Jahrhunderte mitgeprägt, sei es im wissenschaftlichen Bereich, in der Kultur und Literatur, als Pionierinnen, Politikerinnen, Verfechterinnen oder als starke Frauen an der Seite so mancher erfolgreicher Zürcher Männer. Auf diesem Rundgang in der Innenstadt werden Orte besucht, die allesamt etwas mit dem Wirken und Schaffen illustrieren Na-

men wie Adele Duttweiler, Franziska Dosenbach, Nadeshda Suslowa, Johanna Spyri, Mileva Maric und vielen mehr zu tun haben. Starke Frauen braucht das Land. Vorsichtsmassnahmen

Die Kosten betragen 30 Franken, inklusive Trinkgeld für die Führer. Das Mitführen und Tragen von Schutzmasken ist erforderlich. Billette nach Zürich bitte selber besorgen. Treffpunkt ist am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron 15 Minuten vor Abfahrt um 13.01 Uhr nach Zürich-HB. Anmeldungen bis 20 Juni an Franz Wilhelm, Telefon 044 946 23 05 oder per E-Mail: alice@olipitz.ch (e.)

SENIG

Mit der Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn

Abfahrt für den Senig-Kulturplausch vom Mittwoch, 23. Juni, ist um 8 Uhr mit dem Bus ab Gemeindehaus. Die Fahrt führt via Mutschellen ins Reusstal, und auf einem Bauernhof wird der obligate Kaffeehalt eingelegt. Danach Weiterfahrt nach Stans und anschliessend Bergfahrt mit der Standseilbahn und Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn. Das Mittagessen findet im Drehrestaurant Rondorama statt. Menü: Eisbergsalat mit Kräuter-Brotwürfeli und gehacktem Ei, Aelplermagronen. Um 14.25 Uhr

und 14.35 Uhr erfolgt die Talfahrt nach Stans. Um zirka 15 Uhr geht es via Sattel und Rapperswil nach Volketswil zurück. (e.)

Kosten Busfahrt bei 30 Personen inklusive 1 Kaffee und Zöpfli auf dem Bauernhof, 2-Gang-Mittagessen (ohne Getränke), Berg- und Talfahrt Stanserhorn, inklusive Trinkgeld Chauffeur und Halbtax: 105 Fr. Aufpreis ohne Halbtax: 26 Fr., Reduktion mit GA 26 Fr. Anmeldungen bis Freitag, 18. Juni, an Heinz Zobrist, Telefon 044 945 65 56 oder zobrist45@bluewin.ch.

SCHÜTZENVEREINE

Zwei Volketswilerinnen holten Medaille

Bei trockenem und mehrheitlich sonnigem Wetter konnte das diesjährige Eidgenössische Feldschieszen für Gewehr 300 m und Pistole 25 m ausgetragen werden.

Von den «Voletschwylern und Voletschwylern» fanden total 156 Schützinnen und Schützen den Weg in die drei Schützenhäuser «Hard 300 m» in Gutschwil, «Talmatt 300 m» und «Dürrenbach 25 m Pistole» beide in Hegnau. Ältester Schütze mit Jahrgang 1940 (81-jährig) war Paul Hänni (Stgw 57) und jüngster jugendlicher Schütze mit Jahrgang 2007 war Elia-Joel Wolff (Stgw 90), beide vom Schützenverein Volketswil.



Die begehrte «Stapfer-Medaille» können Schützinnen und Schützen nur einmal gewinnen.

BILD ZVG

Nur einmal gibt es «Stapfer»

Gesamthaft konnten die Schützen mit 73 Kranzabzeichen und 89 Anerkennungskarten ausgezeichnet werden. Das entspricht einer guten Auszeichnungsquote von 46,79 und 57,05 Prozent. Das heisst: Zirka die Hälfte der Teilnehmer wurde mit einer Auszeichnung belohnt. Im Gewehrbereich 300 m gewannen Laurence Giger, Jahrgang 1984 (SV Volketswil), und Andreas Keller, Jahrgang 1950 (SV Gutschwil), die «Stapfer-Medaille». Diese Auszeichnung kann vom gleichen Schützen

auf jeder Distanz (Gewehr 300 m, Pistole 25/50 m) nur einmal gewonnen werden.

Förderer des Schiesswesens

Oberst Johannes Stapfer wurde im Jahre 1809 in Horgen geboren und starb 1886 im Alter von 77 Jahren. Stapfer war ein eifriger Freund und Förderer des freiwilligen Schiesswesens. 1922 wurde beschlossen eine «Stapfer-Medaille» zu schaffen. Bereits 1923 konnte erstmals an fünf Schützen, welche 1922 das Maximum von 72 Punkten am da-

maligen Feldsektionswettschiessen geschossen hatten, mit dieser Medaille geehrt werden. Für die «Stapfer-Medaille» des ZHSV werden die folgenden Punktzahlen benötigt: 300 m Gewehr: 70 Punkte und mehr für Aktive, 69 Punkte und mehr für Junioren U21 und Veteranen, 68 Punkte für Junioren U17 und Seniorveteranen; 25 m Pistole: 178 Punkte und mehr für Aktive, 176 Punkte und mehr für Junioren U21 und Veteranen, 175 Punkte und mehr für Junioren U17 und Seniorveteranen.

Heinz Bolliger

Die besten Resultate: Pistole 25 m: 1. Cornelius von Rechenberg, Jg. 61, 175 P.; 2. Andreas Gerber, 82, 174; 3. Giray Aysesek, 73, und Oktay Aysesek, 77, beide 173 P.; 5. Roland Hongler, 68, 171 (PS Hegnau-Volketswil). Gewehr 300 m: 1. Laurence Giger (SV Volketswil) und Andreas Keller (SV Gutschwil) je 70 P. 3. Oliver Leonhardt, 83, 69; 4. Rafael Spiller, 82, 68; 5. Franz Lackner, 50, Alfred Müller, 51, (beide SV Volketswil) und Kurt Spengler, 54 (SG Schwerzenbach-Greifensee), alle je 66 P.; 8. Marion Bächtold, 68, und Daniel Lüönd, 69, beide 65 P. (SVV).

FC VOLKETSWIL

Gute Leistung trotz Niederlage

Trotz der siebenmonatigen Spielpause zeigte der FC Volketswil im kurzfristig angesetzten Cupspiel der 3. Runde am Donnerstag, 3. Juni, gegen den FC Uster aus der 2. Liga eine bemerkenswerte Leistung. Und trotz der unverdienten Niederlage 1:2 (0:0) war so mancher Besucher über die Leistung des Heimteams mehr als überrascht, denn nach der langen Spielpause konnten keine Prognosen über den Leistungsstand abgegeben werden.

Nadelstiche gegen den Gast

Auch wenn der FC Uster über mehr Ballbesitz verfügte, liess der FCV mit einer sattelfesten Abwehr keine realen Torchancen zu und setzte selbst bei einigen Kontern Nadelstiche gegen den Gast aus Uster. Knackpunkte im Spiel waren in der 2. Hälfte nach der 1:0 Führung durch A. Durowicz

in der 50. Minute die zwei glasklaren Topchancen zu einer 2:0- beziehungsweise 3:0-Führung. Diese wären der Todesstoss für die Gastmannschaft gewesen. Letztlich besiegelten zwei vermeidbare Treffer in der 66. Minute sowie in der 83. Minute die unglückliche Niederlage des Heimteams.

Nächste Termine

Der ZRVZ hat in seiner Sitzung letzte Woche beschlossen, die Meisterschaft weiterzuführen und die abgesagten Meisterschaftsspiele vom November 2020 – die 10. und 11. Runde – nachzutragen und danach die Meisterschaft für beendet zu erklären. Damit kommt es am Sonntag, 13. Juni, im Heimspiel gegen den FC Embrach 2 sowie eine Woche später im Auswärtsspiel gegen den FC Herrliberg 2 zum Showdown. Tabellen-

führer ist Volketswil mit einem Punkt Vorsprung auf Herrliberg sowie zwei Punkten Vorsprung auf Embrach. Die Volketswiler sind somit auch auf keine Hilfe angewiesen und können diese beiden so wichtigen Begegnungen mit Zuversicht in Angriff nehmen.

Angelos Karios

Sportplatz Griespark: 200 Zuschauer – SR Breindl – Koraj – Bujar (objektive Spielleitung); FC Volketswil – FC Uster 1:2 (0:0); Torfolge: 50. Minute A. Durowicz 1:0 – 66. Minute Ramabaja 1:1 – 83. Minute Ramabaja 1:2; gelbe Karten: Durowicz – Zekaj – Bezir – Bachmann; FCV: Ursprung – Lima – Fischer – Lekaj – Schilling – Husejini (C) – Iseni – Cel-lana – Shahinaj – Mercurio – Durowicz; Ein-/Auswechslungen: Kaderli f. Husejini – Iacono f. Mercurio – Vanni f. Iseni – Läubli f. Schilling



Weitere Informationen:
www.fcvolketswil.ch



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
 Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
 Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:

9000 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen



Das «Crown of India» ist die Krone der indischen Gourmetküche

Das Restaurant Crown of India in Ebmingen bietet indische Küche auf höchstem Niveau. Die Spezialitäten werden von indischen Köchen authentisch zubereitet.

Ende März 2020 zog das Restaurant Crown of India von Zürich-Witikon nach Ebmingen und öffnete im April an der Zürichstrasse 105 seine Türen. Der Start war jedoch überschattet vom Lockdown. «Dennoch haben wir die Zeit bisher gut überstanden», sagt Inderpal Singh, der den Familienbetrieb zusammen mit seiner Frau Gurmit führt. «Wir haben durchgehend gearbeitet und Take-away-Menüs angeboten und ausgeliefert.» Das authentisch in indischem Stil eingerichtete Restaurant verfügt über einen grossen Aussenbereich. Doch als dieser endlich wieder genutzt werden konnte, spielte das Wetter nicht mit. Aber seit dem 1. Juni empfängt das «Crown of India» wieder seine Gäste. Und die haben lange auf diesen Moment gewartet.

«Wir haben eine grosse Stammkundschaft aus der Zeit in Witikon, die regelmässig zu uns kommt», sagt Inderpal Singh. Und längst hat es sich auch in der Umgebung herumgesprochen, dass man in diesem Restaurant sehr gut essen kann.

Tägliches Mittagsbuffet

Die orientalische Küche besticht durch ihre Vielfalt an Aromen. Im «Crown of India» kann man die authentische nordindische Küche kennen lernen. Im Angebot steht ein grosser Reichtum



Inderpal Singh leitet den Familienbetrieb.

an den verschiedensten Vorspeisen, Hauptspeisen und Desserts. «Bei uns wird alles frisch zubereitet mit Gewürzen aus Indien und regionalem Gemüse und Fleisch», so Inderpal Singh. Von Samosa und Pakora zur Vorspeise über Spezialitäten vom Grill und aus dem Tandoori-Ofen als Hauptspeise bis zu hausgemachten Glaces zum Dessert lässt die Speisekarte keine Wünsche offen. Mit einem täglich wechselnden Buffet werden die Gäste auch über Mittag kulinarisch verwöhnt.



Authentisches Ambiente in Ebmingen.

BILDER ZVG

Das «Crown of India» verfügt über einen grosszügigen Aussenbereich. «Diesen möchte ich in diesem Sommer mit einem Glace-Stand noch aufwerten», verrät Inderpal Singh. (kst.)

Crown of India, Zürichstrasse 105, 8123 Ebmingen. Telefon 043 499 02 02 oder 079 625 91 13, E-Mail info.crownofindia@gmail.com, Homepage: www.restaurant-crown-of-india.ch. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 8 bis 14 und 17 bis 24 Uhr, Sonntag: 17 bis 24 Uhr.



vita futura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

Herzlich Willkommen

Für individuelle Besichtigungstermine, Fragen und Beratungen stehen Ihnen unsere beiden Fallmanagerinnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



Brigitte Mostak



Annegret Czernotta

VitaFutura AG, Pflegezentrum | Spitex Volketswil
In der Au 5, 8604 Volketswil, Tel. 043 399 36 38 (für Beratungen)

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55

Mail: auto.ade@gmail.com

Einmalige Gelegenheit für Hausbesitzer mit Wunsch nach Veränderung!

Wir «tauschen» – gegen entsprechenden Wertausgleich – eine unserer **exklusiven Neubau-Eigentumswohnungen** im begehrten Einfamilienhaus-Quartier von Gutenswil **gegen Ihr freistehendes Einfamilienhaus.**

Mehr Informationen erhalten Sie hier: ro@matma.ch oder 044 947 50 04. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Pfingstrosen

selber pflücken - jetzt offen



auf dem Blumenfeld in Hegnau, das Feld liegt zwischen der Landi Hegnau und der Autobahnausfahrt Hegnau

NICHT STAUNEN. PROBE FAHREN.

MOKKA GS LINE

Leasing für

CHF 239.-/MT.

inkl. SWISS PACK IM WERT VON CHF 1'800.-



Leasingbeispiel: Mokka GS Line inkl. Swiss Pack (CHF 1'800.-) und Metallic-Lackierung (CHF 900.-), 1.2 Direct Injection Turbo manuell, 1199 cm³, 130 PS. Katalogpreis CHF 31'800.-, empfohlener Verkaufspreis CHF 30'300.-, nach exklusivem Leasingrabatt (nicht gültig bei Barkauf). Sonderzahlung CHF 7'720.-, Leasingrate CHF 239.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 13'038.-, effektiver Jahreszins 1.96%, Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr, 121-141 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 5.4-6.2 l/100 km, Energieeffizienzklasse A. **Abbildung: Mokka GS Line, 1.2 Direct Injection Turbo manuell, 1199 cm³, 100 PS.** Katalogpreis CHF 28'650.-, empfohlener Verkaufspreis CHF 27'150.-, nach exklusivem Leasingrabatt (nicht gültig bei Barkauf). Sonderzahlung CHF 7'080.-, Leasingrate CHF 209.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 11'747.-, effektiver Jahreszins 1.96%, Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr, 120-145 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 5.3-6.2 l/100 km, Energieeffizienzklasse A. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenausfallversicherung SECURE4you+. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch die Santander Consumer Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Gültig bis 30.06.2021.



Emil Frey Volketswil

Industriestrasse 31, 8604 Volketswil, 044 908 39 39
www.mein-fachmann.ch

Neuer Wind für Flugplatz-Zukunft

Auf dem Flugplatz eröffnen sich nach Ansicht eines Expertengremiums eine für die Schweiz und den Kanton einmalige Chance, bis 2050 einen international führenden und wirtschaftlich tragfähigen Standort für innovative und CO₂-neutrale aviatische und terrestrische Mobilität aufzubauen.

Die Experten legen dazu ein detailliertes Konzept vor, das sowohl planerische als auch betriebliche Aspekte beleuchtet und aufzeigt, wie die Transformation unter Führung des Kantons Zürich auch wirtschaftlich erfolgreich durchgeführt werden könnte. «Wir erachten es als strategische Frage, welchen Stellenwert der Flugplatz und seine Infrastruktur zukünftig in der Schweizer Sicherheits-, Aviatik- und Forschungsstrategie erhalten soll», sagt Stefan Conrad, ehemaliger COO des Flughafens Zürich und einer der Autoren der Studie. Die bisherigen Diskussionen seien stark durch Partikularinteressen geprägt gewesen und hätten sich zu sehr an bestehenden Nutzungen oder an wirtschaftlich und politisch unrealistischen Wunschvorstellungen orientiert. «Digitalisierung, Hybridisierung und die Notwendigkeit, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Lösungen im Bereich der Mobilität zu finden, werden die bestimmenden Herausforderungen der Zukunft sein», zeigt er sich überzeugt. «Dübendorf kann zu einem führenden Forschungs- und Entwicklungsstandort für CO₂-neutrale Mobilitätslösungen werden».

Fehlende strategische Ziele

Conrad steht dem unabhängigen Verein Think Tank Airfield City Dübendorf, Zürich vor, der von einer Gruppe aus Aviatikexperten im Spätherbst 2020 gegründet wurde, nachdem der Bundesrat die Konzession für den Betrieb eines Flugplatzes für Geschäftsfliegerei zurückgezogen und der Kanton das Planungsverfahren für den Innovationspark Zürich (IPZ) neu lanciert hatte. Im Vorstand dabei sind neben Conrad auch der frühere Direktor des Bundesamts für Zivilluftfahrt, Dr. Peter Müller, und der ehemalige Luftwaffenchef, Korpskommandant a. D. Markus Gyga, die ebenfalls Autoren der vorliegenden Studie sind.



Das Areal soll unter Führung des Kantons zu einem Standort für CO₂-neutrale Mobilitätslösungen werden.

BILD ZVG

Laut Müller hätten Bund und Kanton zwar den Willen bekundet, mit dem im Norden des heutigen Militärflugplatzes Dübendorf entstehenden IPZ eine auch international führende Rolle bei der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung anzustreben. Für den eigentlichen Militärflugplatz und dessen aviatische Infrastruktur aber gebe es bis jetzt noch keine neue Vision. Fest stehe lediglich, dass der Flugplatz in einen zivilen Betrieb unter Führung des Kantons überführt werden solle. «Die Entwicklung eines Mobilitätsclusters für aviatische und terrestrische Anwendungen in enger Verzahnung mit dem Innovationscluster IPZ ist nicht nur für den Kanton Zürich und die Region, sondern auch für die Schweiz von strategischer Bedeutung», betont er. Die Möglichkeit zur Erforschung, Erprobung, Zertifizierung, Wartung und zu Betrieb von emissionsneutralen Flugkörpern und terrestrischen Mobilitätslösungen in unmittelbarer Nähe zu führenden Hochschulen und Universitäten und Entwicklungsabteilungen von Firmen an einem Ort sei in dieser Form weltweit fast einzigartig.

Maximal 200000 Bewegungen

Gleichzeitig könne mit der Ausrichtung auf einen Forschungs-, Zertifizierungs-, Test- und Werkflugplatz auch sichergestellt werden, dass den Bedürfnissen der auf dem Flugplatz heute schon ansässigen Mieter und den Interessen der lokalen Bevölkerung und der Anrainergemeinden Rechnung getragen werde. Der Vor-

schlag stehe auch nicht im Widerspruch mit den Interessen und Bedürfnissen der Luftwaffe als heutige Betreiberin des Flugplatzes, ist Markus Gyga überzeugt. «Es ist aus betrieblichen, politischen und strategischen Gründen im Gegenteil sehr wünschenswert, dass die Luftwaffe langfristig auf dem Flugplatz stationiert bleibt. Es hat mehr als genug Platz, und auch die Luftwaffe profitiert von innovativen neuen Technologien, etwa im Bereich selbstfliegender Drohnensysteme.»

Das vom Expertengremium ausgearbeitete Betriebskonzept plafoziert den Luftverkehr auf 20000 Starts und Landungen pro Jahr, bei stabilen oder sogar sinkenden Lärmemissionen im Rahmen von Umweltschutzgesetzgebung und Lärmschutzverordnungen. Zudem sollen die bestehenden Frei- und Naturflächen des Dübendorfer Rieds weitestgehend unberührt bleiben und grosszügige Zugänge für die Bevölkerung geschaffen werden.

Um möglichst grosse Synergien mit dem Innovationspark realisieren zu können, empfehlen die Autoren dem Kanton, die Arealentwicklung längerfristig unter eine öffentlich-private Trägerschaft zu stellen, bei getrennten Betriebsorganisationen für Flugplatz und Innovationspark. Es brauche ein zweckmässiges Zusammenwirken zwischen privaten Investoren und der öffentlichen Hand.

Tausende neue Arbeitsstellen

Der Verein rechnet für den neu als Mobilitätscluster ausgestalteten

Flugplatz mit einem anfänglichen Kostendeckungsgrad von maximal 60 Prozent; es werde seine Zeit dauern, bis Betrieb und Unterhalt kostendeckend seien, erläutert Conrad. Bis dahin und zur Sicherung der Transformation müsse daher auch die öffentliche Hand eine finanzielle Unterstützung leisten, sei es in Form von Defizitbeiträgen, sei es in Form von kostenlosen Baurechten. «Auf betrieblicher Ebene gehen wir über eine Laufzeit von zehn Jahren von ungefähr zwei Millionen Franken pro Jahr aus, die seitens der öffentlichen Hand beizusteuern wären. Danach sind Betrieb und Unterhalt selbsttragend.» Bund, Kanton Zürich und Anrainergemeinden profitierten umgekehrt aber von einer Stärkung des Forschungs- und Exzellenzstandortes im internationalen Wettbewerb, von einer zusätzlichen Steigerung der direkten und indirekten Wertschöpfung und von der Schaffung von Tausenden neuer Arbeitsstellen. Zudem wird das Gelände weitgehend in seiner heutigen Form erhalten und so als strategische Reserve für die Nutzung durch künftige Generationen gesichert, so die Autoren.

Sie empfehlen den politischen Behörden des Kantons Zürich und den zuständigen Stellen des Bundes, jetzt die entsprechenden organisatorischen, planerischen und finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, diese Vision Realität werden zu lassen.

(red.)

Die Studie ist als PDF verfügbar unter www.airfield-science-city.ch.

Das sind wir: Jörg Blum

«Das sind wir» ist eine Rubrik über Menschen, die in der Gemeinde Volketswil leben oder arbeiten.

Urs Weisskopf

Jörg Blum wuchs in Zürich-Schwaumendingen auf, etwas weiter als ein Steinwurf von seinem heutigen Wohnsitz Volketswil entfernt. Damals herrschte auf der zweispurigen Überlandstrasse noch ein geringes Verkehrsaufkommen. «Die nahe Glatt war für uns Kinder ein verlockendes Tummelfeld», fügt Blum schmunzelnd bei. Offiziell durfte Blum die Glatt nur in Begleitung der Eltern überqueren, wenn es jeweils zur Schokoladenfabrik nach Wallisellen ging. «Das dortige Schoggihüsli war natürlich immer eine Reise wert.» Die Kalorien wurden dann im Freibad Auhof, nur wenige Schritte vom Elternhaus entfernt, wieder ins Gleichgewicht gebracht. Eine Erinnerung an die damals noch schneereichen Wintermonate ist das Schlitteln von der Ziegelhütte runter in die Nähe des Friedhofs. «Das war schlicht ein Gaudi!»

Heirat im Ausland

Karate war für Blum sehr früh ein magisches Wort. Bei der Ausübung dieser Sportart lernte er in noch jungen Jahren seine zukünftige Ehefrau kennen. Ob ihn die kämpferisch wirkende Frau imponierte, sagt er nicht. Nicht nur Karate schweisste beide zusammen, sondern auch eine gemeinsame Weltreise. Verschiedene Länder in Südamerika und drei Monate in Neuseeland mit dem krönenden Abschluss der eigenen Hochzeit prägten das Abenteuer. «Wir wollten uns auf jeden Fall viel Zeit für Kultur und die Menschen nehmen.» Zurück in der Schweiz nahm sich das Paar vor, fortan die eigene Heimat zu erkunden. In den folgenden Jahren bereisten sie jeweils während der Sommerferien, zusammen mit ihren beiden Kindern und einem VW-Bus, die verschiedenen Regionen.

Ruhig und sachlich

Beruflich ist Blum in der Projektierung und Elektro-Planung von Bauvorhaben tätig. «Vom Charakter her bin ich eher eine ruhige Person. Ich versuche auch in einer hektischen Phase sachlich zu bleiben.» Voraussetzungen, welche für die Ausübung von Karate ideal sind. Karate bedeu-

tet übersetzt so viel wie Handtechnik. Seine Ursprünge sind nicht bekannt. Die glaubwürdigste Theorie ist jedoch, das Bodhidharma, ein buddhistischer Mönch, der aus Südindien stammte, um 520 n. Chr. nach China kam. Das Ziel seiner Reise waren die Shaolin-Tempel in der Provinz Hunan in Zentralchina. Hier unterrichtete er die Mönche in Kampfkünsten. Im Krieg, in den darauffolgenden Jahren, wurden die Tempel von feindlichen Feldherren erobert und einige Priester sowie Meister der Kampfkünste flüchteten nach Okinawa, um dort zu leben und zu trainieren. Der Karatestil Shorinryu Seibukan, wie er auch im

Budo Club Volketswil praktiziert wird, entwickelte sich während der Regierungszeit des Tennō Hirohito, des dritten Kaisers der modernen Periode. Der Stil zeichnet sich durch relativ kleine und natürliche Stände und seine Wendigkeit aus.

Sport als Familientradition

Seit 14 Jahren unterrichtet Jörg Blum fast täglich und mit viel Herzblut Karate im Budo Club Volketswil (BCV). Zudem ist er seit zehn Jahren Sektionsleiter Karate und seit drei Jahren Präsident des Budo-Clubs.

Haben Sie nach all dem Gesagten noch Zeit für ein weiteres Hobby?

Sport ist in unserer Familie Tradition. Mein Sohn betreibt ebenfalls Karate und meine Tochter geht ins Geräteturnen. Früher in der zweiten Hälfte der Achtzigerjahre war Snowboarden (Marke crazy bananas) in. Aktuell, neben Karate, fahren wir gerne mit dem Fahrrad.

Was lieben Sie so an der Gemeinde Volketswil?

Es ist die Kombination von guten öffentlichen Verbindungen und die kurzen Wege in die Natur.

Gibt es einen Lieblingsort?

Die Aussicht von der Huzlen ist immer wieder imposant.

Voller Einsatz für den japanischen Kampfsport: seit 14 Jahren unterrichtet Jörg Blum in Volketswil Karate.

BILD URS WEISSKOPF

